

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1904**

15.12.1904

# Innsbrucker Nachrichten.

Einundfünfzigster

Jahrgang. 1904.

Telephon-Nr.:

Schriftleitung 216. Verwaltung 185.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Bezugs-Preise: Am Plage monatlich 80 h.; mit täglicher Postverendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.—, nach Deutschland K 6.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 8.—.

Donnerstag

Nr. 286

15. Dezember 1904.

Wochenkalender: Montag 12. Magentius. Dienstag 13. Euzä S. u. M. Mittwoch 14. † Quat. Ottilia. Donnerstag 15. Valerianus. Freitag 16. † Adelheid Samstag 17. † Nazarius. Sonntag 18. S. 4. Abv. Gratianus.

## Die Polen und die Vertagung.

Die Polen sind trotz der Niederlage, welche die Schlachta mit Bodeni erlitten hat, von größtem Einfluß auf die innere Politik in Oesterreich. Daher verdient es volle Aufmerksamkeit, was der neue Obmann des Polenklubs Graf Dzieduszycki dem Klub bei seinem Abschiede vom vertagten Parlament auf die Reise nach der Heimat mitgab. Vor allem ist aus seiner Rede herauszuhören, wie unangenehm den Polen, genauer gesagt, der Sezchigerpartei, eine Auflösung des Hauses wäre. Schon eine längere Suspendierung des parlamentarischen Lebens wäre ihnen widerlich. Von beiden Reden Dzieduszycki entschieden ab. Wenn nicht die Regierung selbst bereits die Öffentlichkeit hätte wissen lassen, daß sie an eine Auflösung des Hauses nicht denkt, wenigstens jetzt nicht, so hätte man das aus der Rede des Polenklubs-Obmannes schließen können.

Sehr ungehalten ist der polnische Graf über die Deutschen, noch ungehaltener als über die Tschechen, denen er sagt, daß sie nur mit Hilfe der Deutschen die Regierung in die Minorität bringen konnten. Die Obstruktion der Tschechen sei die beste Versicherung gegen allerlei Mißerfolge der Regierung im Parlamente, da die Regierung in Obstruktionszeiten mit keiner Majorität zu rechnen braucht. Die Regierung werde erst dann mit der Majorität in der Volksvertretung rechnen müssen, wenn diese durch Einstellung der Obstruktion wieder zu Ansehen gelangt sei. Welcherlei „Majorität“ der Polenobmann im Auge hat, läßt er nicht merken. Wir wissen trotzdem aus Erfahrung, welche Art von Majorität den Polen im Reichsrat die erwünschteste wäre — eine Majorität gegen die Deutschen. Die Mahnung an die Tschechen

nimmt sich also ungefähr wie ein Tadel für die Tschechen aus, daß sie nicht an der Neuaufrichtung der alten verkrachten Majorität gegen die Deutschen durch Aufgeben der Obstruktion mitzuwirken sich entschließen. Was ist es übrigens mit der wiederholt angeklagten Vermittlerrolle der Polen bei den Tschechen? Haben die Polen in dieser Richtung etwas getan, so hat es offenbar keinen Erfolg gehabt, denn die Tschechen sind von ihrer Latit nicht abgegangen.

Den Deutschen wirft der Polen-Obmann vor, daß sie durch ihre Abstimmung über die Notstandsvorlage im Budgetausschusse den Beweis erbracht haben, es könne nur eine „solche Regierung auf ihre ständige Unterstützung rechnen, welche allen ihren Wünschen sich gefügig zeigt, selbst um den Preis der größten Rücksichtslosigkeit gegenüber den anderen Nationalitäten“, und daß sie gleich den Tschechen auf die Popularität einer oppositionellen Politik rechnen. Gleich darauf sagt aber Dzieduszycki, daß die Polen ihr Verhalten gegen die Regierung davon abhängig machen, daß diese „den polnischen nationalen Bedürfnissen und den übrigen Forderungen des Landes Galtzgen“ sich willfährig erweise. Das sei immer die Politik der Polen gewesen und ebenso konsequent würde der Polenklub entsprechend dem obigen Grundsatz der Regierung entgegenzutreten.

Wie kommt nun der weiche Polenobmann dazu, die Deutschen zu tadeln, selbst wenn es wirklich wahr wäre, daß sie eine so partei- und national-egoistische Politik befolgten, wenn er dieselbe partei- und national-egoistische Politik dem Polenklub empfiehlt, sich für dieselbe verpflichtet und sich rühmt, dieselbe stets einhalten zu wollen? Muß man da nicht von dem Ballen in eigenen Auge sprechen, den Graf Dzieduszycki und seine Polen, die jeden-

falls mit dieser Politik einverstanden sind, nicht gewahrt?

Gerade diese egoistische Politik des Polenklubs ist der große Krebsgeschaden der inneren Verhältnisse. Diese Polenpolitik vertritt nichts als den Vorteil des Landes, besser gesagt, der Schlachta, und kehrt sich um das Ganze entweder nur nebenbei oder gar nicht. Würden die Polen nicht bloß eine engbrüstige Polenpolitik, sondern Reichspolitik machen, so würde alles anders. Die Tschechen wären gewiß weniger hartnäckig, wenn sie wüßten, daß sie bezüglich ihrer Forderungen nicht auf den Beifall, und wenn es angeht, auf die offene Unterstützung der Polen rechnen können. Wenn schon einmal die Polen über ihre selbstfüchtige Politik hinausdenken, so liegt ihnen die slavische Solidarität im Sinne, aber auch nur in selbstfüchtiger Absicht.

Da ist es nicht zu verwundern, daß die „Vermittlung“ der Polen stets darauf hinausgeht, ihren Einfluß bei der Regierung nur zuzunehmen und der Tschechen geltend zu machen. Das hat sich noch jedesmal erwiesen. Und selbst wenn sie den Tschechen von der Obstruktion abraten und sie davon abbringen möchten, so tun sie es nur aus selbstfüchtigen Gründen, um die Geldbewilligungsmaschine für Galizien wieder in Gang zu bringen. Die Polen empfangen jeden österreichischen Minister, der zu ihnen ins Land kommt, auf das Günstigste. Wenn er etwas vorausschickt, oder mitbringt, so nehmen sie es, wenn er nach Wien zurückkehrt, nimmt er nichts mit, als einige Körbe voll Wünsche und Forderungen, die ihm mit auf den Weg gegeben wurden. Diese Erfahrung mußte auch Herr von Koerber mit seiner galizischen Reise machen. Sie sollte dazu dienen, die Reichsratssession einzuleiten und die Arbeitsfähigkeit des Hauses vorzubereiten. Der Erfolg dieser Absicht ist

## Feuilleton.

### Barfers Nat.

Amerikanische Skizze von Max Pollaczek.

Nachdruck verboten.

Das war damals, als die Geschäfte so gut gingen, daß selbst die zwei schmutzigen Mexikaner, welche die schlechtesten Claims im ganzen Lager bearbeiteten, in Frisko ihr Bankkonto hatten. Natürlich lebten wir auch danach und ich will verdammt sein und einem Nigger meine Stimme in der Präsidentenwahl geben, wenn unser Camp nicht der Lustigste am ganzen Sacramento war. Der Whisky war billig und Ladies waren selbstverständlich auf dreißig Meilen in der Runde nicht zu finden, kurz es konnte im Paradiese nicht schöner sein.

Eines schönen Sonnabend Abends sitzen wir in Barfers Salon und überlegen, ob wir den Mexikanern einen Wink geben sollten, daß ihre Anwesenheit uns unerwünscht sei. Bill Perkins war dafür, daß wir in aller Ruhe hinübergehen, ihr Bett anzünden und sie selbst teeren und fiebern sollten. Er hätte wohl auch eine Majorität für diesen Vorschlag bekommen, aber ich bin nie für Gewaltmaßregeln gewesen, wenn ich in Frieden meinen Zweck erreichen konnte. Ich rief also von dem Teeren ab, wenigstens zunächst, und war für einfaches Fortzagen.

Es gab eine richtige Debatte, aber als Barfer auf meine Seite trat, drang ich durch. Wir waren sehr vergnügt, weil wir nun wußten, womit wir den Sonntag hinbringen sollten und fingen scharf an zu trinken. Perkins allerdings war nicht zufrieden. Er zog jetzt ein anderes Registrier und erklärte es für lächerlich, daß ein ganzes Lager hinaus ziehen sollte, um zwei Schnitzfinken von Mexikanern fortzuführen. Das könne ein Mann ebensogut besorgen. Das glaubten wir ihm gern, obgleich auch eine Kugel aus einem mexikanischen Colt ihren Mann treffen kann, aber warum sollte er das Vergnügen allein haben! Auf dem Boden dieser glorreichen Republik soll es keine Vorrechte geben. Es mußte ihm also nichts und am nächsten Morgen brachen wir alle zusammen auf.

Gentlemen, ich will Euch nicht in unnötige Spannung versetzen, es wurde a day of bad luck und hätten wir, besonders aber Bill Perkins vorher gewußt, was aus unserem Trip für Folgen entstehen würden, wir wären lieber zu Hause geblieben.

Wir mochten nur noch eine halbe Meile von dem Zelt der Mexikaner entfernt sein, als Barfer die Hand über die Augen legte und sich im Sattel aufrichtete.

„Hallo, Jungs,“ rief er, „so wahr ich über drei Zoll hoch bin, die Spinnhase drüben hat sich in der Nacht verneht.“

Wir sahen hinüber und strengten unsere Augen an. Wahrgenügt Barfer hatte Recht. Na,

das war ja schließlich kein Unglück, im Gegenteil, jetzt mußten wir erst recht eingreifen. Aber wir waren noch keine fünfzig Schritt weiter geritten, als Barfer wieder stop rief. Er machte plötzlich ein sehr ernstes Gesicht und sagte: „Gentlemen, der dritte ist eine Sie, es ist eine Lady bei den Mexikanern.“

Ein Blick überzeugte uns, daß er Recht hatte. Wir sahen uns ratlos an, aber Barfer war bei uns, ein so geriebener Gauner, wie nur je einer einen Saloon gehalten hat.

„Well,“ sagte er, „das ist die richtige Sache für Bill. Ich will nie mehr einen Schlund Brandy über die Lippen bringen, wenn er nicht gestern Recht gehabt hat. Wir sollten uns schämen, alle zusammen über zwei oder drei Mexikaner herzufallen, wie hungrige Wölfe über einen Mustang.“

Uns fiel ein Stein vom Herzen und natürlich stimmten wir laut bei. Aber Bill mochte nicht. Wir hatten nun mal anders entschieden und dabei mußte es nun bleiben. Es gab wieder eine große Debatte, aber wir ließen nicht locker. Als er zuletzt nicht mehr aus und ein wußte, erklärte er, der Lady nicht unter die Augen treten zu können, weil er sich heute noch nicht gewaschen. Das war nun freilich nicht wahr, denn Bill war ein Stutzer und wusch sich jeden Sonntag waschen, aber seine Lüge riß ihm nichts. Wenn er darauf spekuliert hatte, daß kein Wasser in der Nähe sei, so hatte er eine verdamnte Dummheit begangen. Wir boten ihm sogar unsere Feld-

vollständig ausgeblieben. Vielleicht lernen die österreichischen Regierungen doch noch erkennen, daß ihre Verlegenheiten stets die Gelegenheiten der Schlachta sind. Die Polen haben ihre Parallellklassen in Teschen — die Regierung hat aber noch immer keinen Reichsrat.

### Zur Tagesgeschichte.

#### Österreich-Ungarn.

Vom Deutschen Volksverein in Tirol. Mit Rücksicht darauf, daß Samstag und Sonntag in Wien wichtige Beratungen des Beirates und des Abgeordnetenklubs der Deutschen Volkspartei stattfinden, bei denen die Anwesenheit des Abg. Dr. Erler notwendig ist, mußte die für nächsten Samstag angekündigte Jahreshauptversammlung des Vereines der Deutschen Volkspartei in Tirol auf einen späteren Zeitpunkt, der noch bekannt gegeben wird, verschoben werden.

Abg. Derschatta über die Lage. In der „Grazzer Montagszeitung“ äußerte sich Abg. Dr. v. Derschatta über die Abstimmung im Budgetausschusse folgendermaßen: Es ist vollkommen unvahr, daß die Bereitwilligkeit der Regierung, auch für dieses Jahr die 15½ Millionen Notstandscredite frohen Herzens zu verteilen, durch den Budgetauschuss verhindert wurde. Dies ist aus zweiseiten Gründen unrichtig: erstens, weil der Geschäftsausschuss nicht allein die 15½ Millionen bewilligte, sondern auch die Bedeckung hierfür; die Regierung wäre also tatsächlich in der Lage gewesen, durch Emission von Renten diesen Betrag, den sie frohen Herzens verteilen wollte, ohne Inanspruchnahme der Kassenbestände sich zu verschaffen. Die Regierung wäre also nach Verteilung des Notstandscredites nicht um einen Kreuzer ärmer gewesen, als vor der Verteilung. Die Behauptung der Regierung ist auch deshalb vollkommen unzutreffend, weil der Beschluß des Ausschusses keine endgültige Entscheidung bedeutete. Die endgültige Entscheidung hat aber die Regierung durch die Vertagung des Hauses selbst unmöglich gemacht. Wenn ihr wirklich soviel daran gelegen war, die 15½ Millionen zur Verteilung zu bringen, dann wäre es ihre Pflicht gewesen, an das Haus zu appellieren, und dort ihren Einfluß geltend zu machen. Es ist übrigens eine vollkommenere Verschiebung der Tatsachen, wenn die Regierung es sich als ihr Verdienst zusprechen will, daß in den letzten sechs Jahren 51 Millionen für Notstandszwecke verteilt wurden, da ein Großteil dieser Beträge auf Beschluß des Reichsrates und unabhängig von dem freien Willen der Regierung zur Verteilung gelangte und ein anderer bedeutender Teil budgetiert gebedt war. Wichtig ist, daß die Regierung Weid benötigte, um ihre Kassenbestände zu stärken und daher den in der zu erwartenden budgetlosen Zeit an sie herantretenden Forderungen gerecht zu werden. Das recht-

fertigt aber nicht, daß die Regierung diesen ihren Geldbedarf in Zusammenhang mit den Notstandscrediten bringt, umsoweniger, als dieser wie es auch tatsächlich gesehen ist, gesondert gebedt wurde. Im weiteren Verlaufe des Gespräches äußerte sich Dr. v. Derschatta, daß er weder an die Auflösung des Hauses, noch an die Demission des Kabinetts glaube, an das letztere am wenigsten in diesem Augenblicke.

Reichsrats-Ersatzwahl. Für das durch den Tod des ehemaligen Obmannes des Polenklubs Ritter v. Zaworski erledigte Reichsratsmandat wählte der Großgrundbesitz des Wahlbezirkles Hlogow-Brudn den Landtagsabgeordneten Ladislaus v. Gniwoszy mit 36 von 39 Stimmen.

Das Apothekengesetz. Der vom Subkomitee des Sanitätsausschusses bestellte Referent über das Apothekengesetz, Abg. Novak, dessen Referat die Zustimmung des Subkomitees fand, sprach bei den Ministerialreferenten in dieser Angelegenheit vor, um deren Anschauung über die im Referate niedergelegten Grn dabei einzuholen. Beide Herren Referenten stimmten wohl den Bestimmungen über die Stabesvertretung und die Rechtsverhältnisse von Besitzern und Assistenten zu, sprachen sich jedoch gegen die Aufnahme der vorgeschlagenen Bestimmung über die Art der Ausschreibung und Verteilung neuer Apothekenkonzessionen in den Gesekenswurf aus. Abg. Novak hatte bezüglich dieser Hauptfrage eine Art Kompromiß zwischen den Forderungen der Apothekenbesitzer nach einer Konzessionsausschreibung und der Assistenten nach bedingter Freigabe vorgeschlagen, indem er die Verlautbarung der Konzession und die Prüfung der einlangenden Ansuchen einer aus Vertretern beider Interessengruppen, der Besitzer und der Assistenten, zusammengekehnten Kommission zuweisen wollte. Die Vertreter der Regierung erklärten jedoch, daß die Regierung sich ihrer Einflußnahme auf die Verteilung der Apothekenkonzessionen und der Überwachung der Apotheken nicht begeben könne, wenn sie auch die Erspriechlichkeit der vom Abg. Novak erwähnten gewissenschaftlichen Organisation der verschiedenen Stände anerkenne.

Vom ungarischen Abgeordnetenhaus. Die Stürme des ersten Tages haben sich am zweiten nicht wiederholt. Die Nachrichten, die wir gestern nachmittag erhielten, besagten, daß in der Nacht vom 13. bis 14. d. M. das Gerächt verbreitet war, die Regierung plane eine Ueberziehung. Die Sitzung der neuen Session werde schon um 6 Uhr früh beginnen. Die Abgeordneten der Regierungspartei seien von diesem Plane heimlich verständigt worden. Infolge dieses Gerächtes trat die Opposition schon um 6 Uhr früh im Parlament ein, doch erwies sich das Gerächt als falsch. Die Sitzung begann erst um 10 Uhr. Schon vorher hatten die Abgeordneten der Oppo-

sition die Präsidententribüne besetzt, doch verließen sie sie, als ihnen zugesichert wurde, daß nicht Präsident Perzel den Vorsitz führen und daß auch die Parlamentswache nicht erscheinen werde. Unter Führung des Ministerpräsidenten Grafen Tisza erschienen dann die Abgeordneten der Regierungspartei, ohne daß ihr Auftreten Anstößigen hervorgerufen hätte. Punkt 10 Uhr eröffnete Vizepräsident Jalabffy unter lautloser Stille die Sitzung, worauf Graf Tisza mitteilte, daß ein allerhöchstes Handsh eiden, betreffend die Einberufung der neuen Session, herabgelangt sei. Nachdem es ohne Störung verlesen worden war, eröffnete Vizepräsident Jalabffy die neue Session und beantragte, die nächste Sitzung Dienstag abzuhalten und darin die Wahl der zwei Vizepräsidenten und der Schriftführer vorzunehmen. Der Antrag wurde debattelos angenommen und darnach die Sitzung um 10 Uhr 10 Min. geschlossen.

#### Deutschland.

Papst Pius X. und die Polen in Preußen. In vatikanischen Kreisen verlautet, Papst Pius X. habe bei dem Empfange des Prinzen Albert von Preußen den Wunsch ausgedrückt, Kaiser Wilhelm möge seinen politischen Untertanen etwas mehr Freiheit in religiöser Beziehung gönnen. Prinz Albert soll hierauf dem Papste die Versicherung gegeben haben, daß ohnedies die Absicht bestehe, das Verbot des Religionsunterrichtes in polnischer Sprache demnächst zurückzunehmen. Wie behauptet wird, soll Prinz Albert auch den Wunsch Kaiser Wilhelms nach Ernennung eines zweiten deutschen Kardinals zum Ausbrude gebracht haben und der Papst habe sich diesem Wunsche gegenüber entgegenkommend gezeigt.

#### Schweiz.

Die Rheinregulierung. Aus Korschach wird unterm 12. d. Mts. berichtet: Heute hat hier eine Sitzung der internationalen Rheinregulierungskommission stattgefunden. Laut Eröffnung des Ministeriums des Innern sind die Vorschläge der österreichischen Regierung betreffend den Tepelebsamer Rheinbarrschiff an den Schweizer Bundesrat abgegangen. Der Vorsitz in der Kommission geht für das Jahr 1905 an die Schweiz über, und zwar wurde zum Vorsitzenden Regierungsrat Bollhofer aus St. Gallen gewählt.

#### Hof- und Personalmnachrichten.

Transferiert wurden: Die Regimentsärzte 1. Klasse Doktoren der Gesamtschule Franz Fabian vom Landesbesichenen-Reg. Bozen zum 30. Landw.-Inf.-Reg. und Gottlieb Popper vom 9. Landw.-Inf.-Reg. zum Landesbesichenen-Reg. Bozen. Ferner der Oberleutnant Eduard Kötze vom Landesbesichenen-Reg. Innsbruck zum 33. Landw.-Inf.-Reg. in Striy.

stoschen an und es half ihm nichts, er mußte sich mit Whisky waschen.

Dann zog er endlich ab und by Jove Gentleman, ich habe noch nie einen armen Sünder so langsam sich der Stelle nähern sehen, wo Mr. Lynch mit dem Strid auf ihn wartete, wie Bill den Mexikanern. Schließlich kam er ja doch an und es war uns eine große Erleichterung, wie wir die Mexikaner ihre Revolver ziehen sahen, denn bei dieser Sorte Aussprache stand Bill sicher seinen Mann. In diesem Moment stürzte aber die Dritte dazwischen und fing offenbar an zu reden. Was sie sprach, konnten wir nicht hören, dazu war die Entfernung zu groß, aber nach ihren Bewegungen zu urteilen, waren es keine Biblesprüche.

Was soll ich sagen? Plötzlich warf Bill seinen Gaul herum und ging ab, wie eine telegraphische Trepse. Als er bei uns war und wir ihn umdrängten, sagte er nur mürrisch: „Kein Wort eher, als bis ich einen Schlud getan habe.“

Wir konnten ihn und seine Hartnäckigkeit und da unsere Flaschen leer waren, ritten wir zientlich geduldet heim. Soviel war uns schon jetzt gewiß, daß wir heute keine Vorbereiten gerneht hätten. Es war ein höllisches Stück Arbeit, mehr aus Bill herauszubekommen, aber Barker brachte

das Kunststück fertig. Er war eben so schlau wie ein Adokat und wäre vielleicht einmal Oberichter geworden, wenn sie ihn nicht vor zehn Jahren in Colorado gehängt hätten.

So hatten wir nach einer halben Stunde alles beisammen. Die beiden Mexikaner waren Vater und Sohn und da ihr lumpiger Claim sich nach ihrer Ansicht lohnte, hatte der Alte seine Tochter nachkommen lassen, damit sie ihm sozujagen die Wirtschaft führte. Das Mädel war sechzehn Jahre alt und eine echte spanische Schönheit. Daß sie auch ein spanisches Mundweert hatte, hatte Bill an sich am besten erfahren. Ob er und seine Genossen Gentleman wären, hatte sie gefragt und warum sie zwei Männer, die niemand etwas zu leide täten, nicht ruhig arbeiten ließen. Er und seine Kumpane sollten sich um sich kümmern und weniger Schnaps trinken, anstatt anständige Leute zu belästigen. Und so weiter im Text.

Das gab keinen kleinen Spektakel, als wir das hörten und wir waren uns alle einig, daß etwas Geschehen müsse; wir wußten nur nicht was. Endlich machte einer den Vorschlag, die Entscheidung zu verschieben und sich die Sache erst mal genauer anzusehen.

Als am nächsten Tage der Postreiter ankam, hatten die Jungen enorm viel mit ihm zu be-

sprechen und er erhielt eine Menge geheimer Aufträge, aber die er nicht genug den Kopf schüteln konnte. Bis zu seiner Rückkehr wurde, wie auf Verabredung, von den Mexikanern nicht gesprochen. Als er jedoch abermals anlangte und zwar so bespaht wie nie zuvor, änderte sich dieses Verhältnis. Jetzt kam auch zu Tage, was für Aufträge man ihm gegeben hatte. Er brachte Seife, Rasiermesser und bunte Halstücher mit, Bill hatte sich sogar einen Kragen kommen lassen. Und von nun an ritten jeden Tag einer oder mehrere hinüber „um sich die Sache anzusehen.“

Das Lager war wie ungewandelt, es wurde weniger getrunken, geschossen wurde fast garnicht mehr und wir mußten es sogar erleben, daß Bob, der zu einem Jig auf dem Kanjo aufspielten sollte, homo, sweet homo ankam. So konnte es nicht weiter gehen und Barker berief deshalb eine Versammlung ein.

„Gentlemen,“ begann er, „wir wissen nicht mehr, sind wir unter Diggers oder unter Revolver Endes, ich habe allen Respekt vor einer Lady, auch wenn es nur eine Spanische ist, aber der Kamp darf deshalb nicht zu Grunde gehen. Ich weiß, daß sie bei den spring-hills schon über uns spottet und uns eine Methodisten-versammlung nennen. Es muß ein Ende ge-

Der literarische Hilfsarbeiter des Pressebureau-  
ments im Ministeriums-Präsidium Friedrich  
Hübcher erhielt den Titel eines Regierungsrates.

### Aus Stadt und Land.

(Ferdinandeums-Zeitschrift.) Der  
eben an die Mitglieder des Museums zur Aus-  
gabe gelangte 48. Band der Zeitschrift des  
Ferdinandeums bringt zur Erinnerung an den  
100. Todestag des Malers Martin Knoller  
(gestorben am 24. Juli 1804 zu Mailand),  
an erster Stelle einen mit zahlreichen Illustrationen  
geschmückten, umfangreichen Aufsatz über  
das Leben und die Werke dieses Meisters von  
Hof. Prof. v. Ueberer entfällt der Band noch  
folgende Abhandlungen: Stolz Friedr.: Zur  
altkirchlichen Ethnologie 1894—1904; Walz-  
ner Fr.: Heinrich Jaak; Semper G.: Über  
die Wandgemälde der St. Vigiliuskirche des  
Schlosses Weined bei Bozen; Prem S. M.:  
Wilms Jugendliebe; Becker W.: Zur Wei-  
chenflora Tirols; ferner die kleinen Mitteilungen:  
Vostelini G. v.: Ein Mandat König  
Philipp's von Schwaben; Inama E. v.: Der  
Brand des Wismutkammers in Tramin 1681;  
Wieser Fr. v.: Der Unenfriedhof von Schwaz;  
Zanerhofer Fr.: Maler Louis Egen. Die  
Zeitschrift erhielt seit diesem Jahre durch die  
über Anregung des Prof. Dr. v. Vostelini be-  
gehabenen Besprechungen von Neuerscheinungen,  
welche sich auf die tirolische Landeskunde be-  
ziehen, eine wertvolle Bereicherung. Besprochen  
sind folgende Publikationen: Wolfstorn M. v.:  
Die Tiroler Erzbergbau 1301—1665 (H. Wop-  
fner); Stragan M.: Hall in Tirol (G. Ham-  
mer); v. Ottenthal und Redlich: Archiöverichte  
aus Tirol. 3. Bd. (F. Wilhelm); Weiß A.:  
Die tirolische Schulordnung Ferdinand II. 1586  
(F. Schmidhuber); Hintner W.: Die Stubai-  
er Ortsnamen mit Einschluß der Plur- und Ge-  
markungsamen (F. Schaf); Wopfner H.: Bei-  
träge zur Geschichte der freien bauerlichen Erb-  
scheidung Tirols im Mittelalter (H. v. Vostelini);  
derselbe: Zur Geschichte des tirolischen  
Verfahrbuches (H. v. Vostelini).

(Schluß der Pezzey-Ausstellung.)  
Nachdem Herr Arthur Pezzey, der Bruder  
des verstorbenen Künstlers, durch unvorherge-  
sehene Umstände genötigt ist, noch diese Woche  
nach Berlin abzureisen, mußte bereits gestern  
die Ausstellung geschlossen werden. Die  
Käufer von Bildern werden ersucht, diese im  
Laufe des heutigen und morgigen Tages ab-  
holen zu lassen.

(Ehrenmedaille.) Der k. l. Statthalter hat  
dem pensionierten k. l. Hauptsteuereintnehmer  
Gottlieb Steiner in Zunsbrud die Ehren-  
Medaille für 40 jährige treue Dienste zuerkannt.  
(Sektion Zunsbrud des Österreichi-  
schen Touristenklubs.) Eingetretener Hin-

macht werden, sonst verbrauchen wir schließlich  
mehr Seife als Pulver und mehr Parfüm als  
Brandy. Schließlich ist Bill Perkins an der gän-  
zlichen Sache schuld und er möge sie ausbaden.  
Ich kalkuliere, daß er verpflichtet ist, die Gesell-  
schaft binnen 24 Stunden wegzuschaffen.  
Wünscht einer das Wort?"

Niemand wünschte es und so wurde abgestimmt.  
Wir gaben alle Barke Recht. Bill Perkins  
hätte schweigend zugehört. Endlich sagte er:

„All right, Boys, ich bringe sie weg.“  
Zwei Tage darauf ritt er hinüber und wir beglei-  
teten ihn so weit, wie das erste Mal. Hier blies  
wir auf seinen Wunsch zurück. Die Unter-  
redung fand diesmal im Zelt statt und dauerte  
lange. Dann aber saßen wir, wie die Männer  
und das Mädchen herustraten, das Zelt ab-  
brauchen und die Pferde aufzäumten. Die kleine  
Karawane kam bei uns vorbei. Wir grüßten  
und erwarteten mit Ungeduld, was Bill uns  
erzählen würde. Aber er ritt vorüber. Nun eilten  
wir ihm nach, aber er hielt sich mit uns nicht  
auf.

„Good bye Jungs, Euer Wunsch ist erfüllt.  
Ich heirate Mercedes und gehe mit meinem  
Schwiegervater und Schwager weg, ehe ich mein  
bisches Geld wieder vertrunken habe. Barke  
mag zum Dank für seinen Rat mein Zelt und  
meinen Postopf behalten. Good bye Jungs.“  
Und weg waren sie.

ternisse halber kann die für Samstag den 17.  
d. Mts. einberufene Jahresversammlung an die-  
sem Tage nicht stattfinden und mußte auf Dien-  
stag den 20. d. Mts. verschoben werden. Die Jah-  
resversammlung findet also an letzterem Tage  
um 8 Uhr abend im Restaurant Maximilian,  
ersten Stock, im Sinne der ursprünglichen Ein-  
ladung und mit gleicher Tagesordnung statt.  
Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich  
zu erscheinen, da es sich um wichtige Beschlüsse  
handelt.

(Die Sektion Zunsbrud des D. u. D.  
Alpenvereines) hielt Dienstag, den 13.  
d. Mts. in Saale des „Brauen Bären“ ihre  
erste Monatsversammlung im neuen Vereins-  
saal ab. Vom Zentralauschusse war Herr Prof.  
Dr. W. Hueber erschienen. Die Damen Fräulein  
Gertrude Lindenthaler und Fräulein Fanny  
Minner, hatten die Liebenswürdigkeit gehabt,  
ihre bewährte Kraft in den Dienst der Sektion  
zu stellen. Die ungemein einschmeichelnde und  
anspruchsvolle Sopranstimme des Fräulein Lin-  
denhaler und der ernste, vollklingende Alt des  
Fräulein Minner brachten einige gut gewählte So-  
lido für schönsten Geltung. Von den vortrefflich  
gesungenen Duetten sei insbesondere Karl Pen-  
nauer's „Der Knabe von Tirol“ rühmend her-  
vorgehoben. Reicher und wohlwollender Beifall  
lohnte die Leistungen der beiden Damen. Die  
Klavierbegleitung hatte in dankenswerter Weise  
Herr Musikvereinslehrer E. K. Hubauer über-  
nommen. Die Pausen zwischen den einzelnen  
Gesangsnummern wurden durch Vorträge des  
bestbekannten Salonorchesters „Lyra“ ausgefüllt.  
— Von den durch den 2. Vorstand Herrn Dr.  
Franz von Zimmerer in Vertretung des durch  
Krankheit verhinderten 1. Vorstandes Dr. Karl  
Krautwieser vorgebrachten Mitteilungen aus  
dem Vereinsleben sei insbesondere Nachstehen-  
des erwähnt: Den aus dem Ausschusse scheiden-  
den, um die Sektion sehr verdienten Herren  
Dr. Paul Eber, Rechtsanwalt, Dr. Guido  
Gehold, k. l. Staatsbahnkonzipist, Ingenieur  
Karl Innerebner und Hans Kirchmeyer,  
Kaufmann wird für ihre mühevollen Tätigkeit  
der Dank der Sektion ausgesprochen. — Die  
Zeitschrift pro 1904 ist eingetroffen und kann  
unter Vorweis der Mitgliedskarte an der neuen  
Geschäftsstelle (Jof. Grubacher, Firma Ladstät-  
ter, Burggraben 4) abgeholt werden. Auch der  
Jahresbericht wird bis zur nächsten Woche fer-  
tiggestellt sein und kann dann am selben Orte  
begehrt werden. — Wegen Arbeitsüberhäufung  
hat sich die Sektion gezwungen gesehen, die Ge-  
biete Mühlanerklamm, Lanserkopf, Kranebitter-  
klamm und Martinswand aufzulassen; die  
Mühlanerklamm hat der Verschönerungsverein  
Zunsbrud, den Lanserkopf der Kurverein Jgls  
in sein Tätigkeitsgebiet übernommen. Für sichere  
Gangbarkeit der Wege auf die Martinswand  
und durch die Kranebitterklamm kann die Sek-  
tion keine weitere Verantwortung übernehmen,  
was am geeigneten Orte bekanntgemacht wurde.

— Das neue Schlafhaus bei der Bettelwurz-  
hütte ist im Rohbau fertiggestellt; die Kosten  
belaufen sich auf ungefähr 19.000 Kronen. Be-  
sonderer Dank gebührt dem Zentralauschusse  
für die bewilligte Subvention von 4000 Mark  
und für die verschiedenen anderen Beiträge für  
Begnarkierungen, Führertage u. s. w. Im  
kommenden Jahre wird der Neubau der Bettel-  
wurz hütte fertiggestellt und eröffnet, ferner der  
Julius Bodweg vom Vorderen Brandjoch bis  
auf das Hintere Brandjoch weitergeführt wer-  
den. Am 4. Februar wird in den Stadthäfen  
von der Sektion ein großes Kränzchen veran-  
staltet werden, welches sich allem Anscheine nach  
zu einem hervorragenden alpinen Feste gestalten  
dürfte. Redner ersucht die Sektionsmitglieder,  
jezt schon für diese Veranstaltung tätig zu sein  
und schließt mit einem Heil auf die Sektion  
Zunsbrud. Der Abend war als recht gelungen  
zu bezeichnen, nur ließ der Besuch etwas zu  
wünscheln übrig.

(Legitimationen für Handels-  
reisende.) Die zur Erlangung der ermäßig-  
ten Gepäckstaxe für Musterkoffer notwendigen  
Legitimations- und Identitätskarten für das  
Jahre 1905 gelangen mit dem heutigen Tage  
bei der Handels- und Gewerbekammer zur Aus-  
gabe. Die betreffenden Geschäftshäuser werden  
darauf aufmerksam gemacht, um rechtzeitig für  
ihre Vertreter und Reisenden die Legitimations-  
karten erneuern zu können.

(Pferd und Tramway.) Gestern um 3/4  
Uhr abend, als der Lokalbahnzug die Leopold-  
straße passierte, scheute ein in dieser Straße  
vor dem Hause Nr. 22 ohne Aufsicht stehen  
gelassenes, an einen Brückenwagen gespanntes  
Pferd, übersehte knapp vor dem Tramwayzug  
das Geleise und wäre ohne Zweifel überfahren  
worden, wenn der Maschinist den Zug nicht  
sofort zum Stehen gebracht hätte. Die Entfer-  
nung von der Maschine bis zum Pferde betrug  
nur mehr einen halben Schritt. Ein mutiger  
Passant hatte gleichzeitig das schreigewordene Tier  
beim Kopfe erfaßt und festgehalten, so daß der  
aufregende Vorfall, ohne daß jemand beschädigt  
worden wäre, gut abließ.

(Verhafteter Betrüger.) Gestern um 10  
Uhr abend wurde am Remweg ein 39jähriger  
Mann (Photograph) aus Linz in Oberösterreich  
verhaftet, welcher schon längere Zeit vom Be-  
zirksgericht Manthausen wegen Verbrechen des  
Betruges fleißig verfolgt wird.

(Falsche Zwanzig-Kronennoten.)  
Vom Stadtmagistrat wird uns mitgeteilt: Es  
erscheint festgestellt, daß durch aus Amerika in  
die Heimat zurückkehrende Krainer falsche öster-  
reichische 20 Kronennoten importiert werden.  
Da es nicht ausgeschlossen ist, daß solche Falsi-  
ficate auch in Zunsbrud als Durchgangsstation  
dieser heimreisenden Auswanderer zur Ausgabe  
gelangen, so wird nachstehend deren Beschreibung  
mit dem Ertrüben mitgeteilt, allfällige Wahr-  
nehmungen sofort der städtischen Polizei auf  
kürzestem Wege mitteilen zu wollen. Die Fal-  
sifikate gehören der Fälschung Nr. 11 an und  
unterscheiden sich von den echten Noten dadurch,  
daß die Farbe des roten Notenbildes etwas  
gelblicher und die des grünen Überdruckes etwas  
gelbgrüner gehalten ist. Die Köpfe der Austria  
und Hungaria, sowie die kleinen Embleme  
mit dem Rosettchen im Rahmen oberhalb der  
Köpfe sind auf den Falsifikaten verschoben. Auf  
der deutschen Seite steht beim roten Notenbilde  
die vertikale Begrenzungslinie in der linken  
unteren Ecke. Weiter zeigen die Falsifikate bei  
der sehr unregelmäßigen Bezeichnung der Serie  
und Nummer nach dem Worte Serie einen  
Punkt und beim Worte Szin den Akzent auf  
dem „a“ in verkehrter Stellung (a).

(Diebstähle.) Dem Elektromonteur Ferd.  
Höftner hier wurde in den Lokalitäten eines  
Kaffeehauses hier ein dunkelgrauer neuer Ufer,  
mit dem Monogramme F. G. an der linken  
Innenseite versehen, sowie ein neuer hellgrauer  
moderner Hut von unbekanntem Täter entwendet.  
— Der Südbahn wurden von einer im Gebiete  
der Gemeinde Layen gelegene Brücke fort zwei  
Hauptseile, je 30 Meter lang und 25 Millimeter  
dick, im Werte von 100 Kronen gestohlen.

(Gemeinde-Ausschussführung in Höt-  
ting.) Am Dienstag fand im Gasthause zum  
„Stanserwirt“ in Hötting unter dem Vorsitz  
des Gemeindevorstehers Alois Steffan eine  
öffentliche Gemeindevoranschussführung statt. Zum  
1. Punkte der Tagesordnung: Genehmigung des  
Gemeindevoranschlages ergriff O. A. Rechnungsführer  
Hans Pioner das Wort, um die Vor-  
kosten des Voranschlages zu präzisieren. Er-  
fordernde: Besoldungen und Entlohnungen  
4000 Kronen, Diäten, Reisekosten und Kanzlei-  
erfordernisse 1100 Kronen, Schulauslagen und  
Lehrergehalte 21.500 Kronen, Sanitätsauslagen  
und Armenversorgung 10.200 Kronen, Feuer-  
löschwesen und Polizeiauslagen 3300 Kronen,  
Schießstandsauslagen und Rekrutierungskosten  
36 Kronen, Auslagen für Gemeindevoranschuss  
90 Kronen, Steuern und Umlagen für das Ge-  
meindevermögen 700 Kronen, Einhaltung der  
Gebäude, Wege und Brücken 13.000 Kronen,  
Zinsen von Passivkapitalien 14.343 Kronen, ver-  
schiedene Auslagen 500 Kronen, Beleuchtung  
4500 Kronen, Vergebungssteuer 100 Kronen,  
Pachtzinsen 500 Kronen, Summe des Erforder-  
nisses 73.869 Kronen. — Bedeutung: In-  
teressen an Aktivkapitalien 572 Kronen, Miet-  
und Pachtzinsen 4000 Kronen, Ertrag des Ar-  
menhauses 1500 Kronen, Armenfond 2000 Kro-  
nen, Schulfonds und andere Schulinneahmen ein-  
schließlich des 20prozentigen Landesbeitrages  
10.494 Kronen, Ertrag von Weg- und Straßen-  
matten 500 Kronen, Einnahmen aus der Hund-  
steuer 2400 Kronen, verschiedene Einnahmen 509  
Kronen, Friedhofeinnahmen 500 Kronen, Was-  
fereinnahmen 7000 Kronen, Summe der Be-

bedeckung 29.475 Kronen. Es ergibt sich somit ein Abgang von 44.394 Kronen, welcher durch nachstehende Gemeindevoranschläge hereingebracht wird: Grundsteuer 130 Prozent 9998 Kronen, Hauszinssteuer 55 Prozent 9955 Kronen, Prozentige Abgabe feuerfreier Häuser 55 Prozent 1755 Kronen, Allgemeine Erwerbsteuer 130 Prozent 7883 Kronen; Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen 130 Prozent 53 Kronen, Rentsteuer 130 Prozent 1150 Kronen, Hauszinssteuer 2 Prozent 5500 Kronen, Fleischverzehrgesteuer 30 Prozent 1000 Kronen, Weinverzehrgesteuer 15 Prozent 900 Kronen, Bieranlage 1 Krone per Hektoliter 3000 Kronen, Branntweinauflage 8 Kronen per Hektoliter 3200 Kronen, Summe der Bedeckung 44.394 Kronen. Der Gemeindevoranschlag weist gegen das Jahr 1903 ein Mehrerfordernis von 21.847 Kronen auf. — Als Wahlmann zur Wahl in den Bezirksschulrat wurde Oth. Johann Hinterswaldner bestimmt. — Zu definitiven Lehrern in der Schule 2 (Höttingerau) wurden die Lehrer Hud und Willinger ernannt. Im Laufe des nächsten Jahres gelangen weitere 2 Lehrstellen an dieser Schule zur Besetzung. — Oth. Friedrich erstattete bezüglich des Religionsunterrichtes und der Schulweise im Schulsprenzel 2 Berichte, dem zu entnehmen war, daß der Pfarrer von Mariahilf für die jonn- und feiertägigen Schulmessen je eine Krone und für die Erteilung des Religionsunterrichtes jährlich 400 Kronen anspricht. Hierüber entspann sich eine sehr lebhafte Debatte. Diese Angelegenheit wurde schließlich neuerdings dem Rechtskomitee zugewiesen. Nach der Erledigung einiger Armenangelegenheiten wurde die Sitzung vom Vorsitzenden um halb 11 Uhr nachts geschlossen.

(Unglück bei der Holzarbeit.) Der Holzhauser Johann Dollinger am Ölberg in Hörting erlitt vorgestern bei der Holzarbeit eine ziemlich schwere Verletzung. Ein Baumstamm prallte mit großer Gewalt an einen seiner beiden Hüfte, so daß Dollinger eine zeitlang arbeitsunfähig bleiben dürfte.

(Veteranenvereins-Jubiläen.) Zum Jahre 1905 feiern die nachbenannten Militär-Veteranenvereine von Tirol die Erinnerung an die vor 20, 25 und 30 Jahren erfolgte Vereinsgründung: Im Jahre 1885 wurden gegründet: Der „Kronprinz Rudolf Veteranenverein“ in Jilliceral, der „Erzherzog Karl Ludwig Veteranenverein“ in Söls und der „Erzherzog Albrecht Veteranenverein“ in Val di Leoro. Im Jahre 1880: Der „Erzherzog Ludwig Viktor Veteranenverein“ in Thiersee-Landl, der „Erzherzog Franz Ferdinand Veteranenverein“ in Graun, der „Theodor Freiherr von Riesenfels Veteranenverein“ in Lupfenath, der „Freiherr v. Widmann Veteranenverein“ in Welsberg und der „Ritter Anton von Trenenst Veteranenverein“ in Sillian. Seit dem Jahre 1875 bestehen: Der „Eduard Graf Taaffe Veteranenverein“ in Rattenberg-Bezigg und der „Fürst Franz von Auersperg Veteranenverein“ in Pienz.

(Unglück beim Schlittensahren.) Vorige Woche verunglückte in Arzl bei Inns der 15 Jahre alte Bauernsohn Johann Gugg dadurch, daß er beim Schlittensahren in die Teichsel eines im Wege stehenden anderen Schlittens hineinfuhr. Er erlitt sehr schwere Verletzungen am Hinterkopf; aber es ist glücklicherweise Hoffnung vorhanden, den Putschigen vom Tode zu retten.

(Von einem Baumstamm schwer verletzt.) Am 12. d. M. nachmittag wurde, wie die „N. T. St.“ berichtet, in dem eine halbe Stunde vom Wasserthor entfernten, sog. Brunnenwald der 24 Jahre alte, ledige Bauernsohn Eduard Markl von einem schweren Unglück betroffen. Derselbe war dort mit zwei Kollegen damit beschäftigt, die Rinde der gefällten Stämme abzuschinden, als ober ihnen ein Stamm „heruntergefallen“ wurde. Die drei bemerkten rechtzeitig die ihnen drohende Gefahr und sprangen beiseite. Der auf dem schneeigen Boden der Waldleiste mit großer Behemung herunterstürzende Stamm prellte seitlich auf die eben entrindeten und deshalb glatten Stämme auf und wurde auf die Seite, unglücklicherweise gerade dorthin geschleudert, wohin sich Eduard Markl geschleitet hatte. Der Stamm traf Markl in der Hüftengegend und warf ihn zu Boden. Wahrscheinlich schlug der Unglückliche mit dem Kopf gegen einen Stein oder einen Baum, denn

er erhielt außer der Verletzung an der Hüfte eine schwere Gehirnerschütterung. (Aus Bruned) wird uns geschrieben: Die Neujahrsenthebungslarte der Stadt Bruned pro 1905 zeigt uns in einem sehr gelungenen Lichtdruckbilde die Einweihung der Klosterwaldgedenkcapelle. — Heute bei Tauwetter herrliche Witterung. — Der heutige Karneval dürfte bei uns sehr animiert verlaufen, da schon jetzt seitens mehrerer Vereine große Vorbereitungen getroffen werden.

(Prof. Franz v. Desregger) ist zu kurzem Aufenthalte in Bozen eingetroffen und hat in seiner Villa im Dorf Wohnung genommen. (Christbescherung im Kindergarten zu Burgstall.) Aus Meran wird uns gemeldet: Dieses von den armen Zöglingen des deutschen Kindergartens in Burgstall und deren Eltern alljährlich mit Sehnsucht und voller Hoffnungen erwartete Fest, das von der Südmartortsgemeinde Meran veranstaltet wird, findet heuer am kommenden Sonntag nachmittag statt.

(Ehrungen.) Man berichtet uns aus Meran: Der Andreas Hofner-Veteranen- und Kriegerverein Meran hat in seiner letzten Ausschusssitzung die Herren Mag. Fehru v. Freyberg, k. k. Bezirkshauptmann in Meran, Heinrich Fehru v. Mages, k. k. Landesgerichtsrat dort, und Wolf Abart, Hotelier und k. k. Postmeister zu Ehrenmitgliedern ernannt.

(Spenden der Sparkasse Meran.) Man schreibt uns aus Meran: Zu den bereits im abgelaufenen Frühjahr gemachten Spenden widmete nun die Sparkasse Meran die restlichen Gebahrungsbüchschäfte von 1685 K zu folgenden humanen und gemeinnützigen Zwecken: Ki derbeverwahranstalt Mais, Turnverein Meran je 200 Kronen, Volksschulverein Meran zum Christbaum für arme Schulkinder und dem Stadtamtsrat zur Anschaffung von Brennholz für die Armen je 250 K; der Vinzenzkonferenz in Meran 135 K; der Gewerblichen Fortbildungsschule Meran 150 K; der Meraner Bürgerkapelle, der Vinzenzkonferenz Mais, zum Christbaum für arme Schulkinder in Mais, dem Jugend-Fürsorge-Verein (Gründungsbeitrag) je 100 K; der Mädchenschule Meran zu Lehrmitteln, dem Refonvaleszentenfond des Krankenhauses je 50 K.

(Verunglückt.) Wie uns aus dem Binschgau gemeldet wird, verunglückte bei der Ausgrabung des Fundamentes für eine Scheune des Bauers Stadler in Holzbrud der 17 jährige Arbeiter Alois Dutanta unter einbrechendem Erdmaterial. Der Arme wurde erdrückt.

### Gerichtszeitung.

Bozen, 13. Dezember 1904.

(Schwurgericht in Bozen.) Heute vormittag wurde vor dem Bozner Schwurgerichte unter dem Vorsitze des Oberlandesgerichtsrates Chimelli gegen den in St. Pantaz gebürtigen und dorthin zuständigen Matthias Schwienbacher, 26 Jahre alt, wegen Verbrechen des Totschlags verhandelt. Matth. Schwienbacher war seit Jahren mit Josef Schwienbacher in Feindschaft. Einigemal kam es zu Zusammenstößen, und um Weihnachten 1903 war es nur der Frau des Matthias Schwienbacher möglich, im Remenwirtschause zu St. Nikolaus in Ulten ihren Mann zu beaufsichtigen und weiteres Unglück zu verhüten. In diesem Jahre entstand zwischen beiden wiederum ein Streit, und zwar wegen eines Holzhandels, wobei der Angeklagte vorgerichtlich durch falsches Maß vom gemordeten Josef Schwienbacher (vulgo Brunnwieser) und von seinem Stiefsohn Josef Schwienbacher benachteiligt worden sei. Der 22. September sollte der Tag sein, an dem der gegenfeitige Haß einen traurigen Abschluß fand. Am sog. Morzinger Markt saßen beide Gegner im Gasthause zu Rappeltweis. Anfangs waren beide getrennt, sie kamen aber endlich doch zusammen, als Josef Schwienbacher, der in Gesellschaft war, heimkehren wollte und von Matthias in scharfen Worten herausgefordert wurde. Daraufhin versetzte Josef dem Angeklagten drei Faustschläge ins Gesicht, worauf letzterer den Angreifer zur Türe hindrängte und denselben zwei Messerstücke in den linken Unterarm versetzte. Die Anwesenden wollten die beiden Gegner besänftigen, jedoch durch die Stiche des Gegners gereizt, drang Josef Schwienbacher auf Matthias ein und versetzte seinem Gegner einen Fauststich in den Bauch.

Daraufhin nach Matthias Schwienbacher auf den Angreifer los und stieß ihm das Messer in Leber und Herz. Der schwer Verletzte wurde darauf in den ersten Stock gebracht, wo er bald verstarb. Der Totschläger wollte dem Opfer noch folgen, wurde aber von den Anwesenden zurückgehalten. Er begab sich nach Hause, wo er sein Messer vom Blute reinigte und seiner Frau erklärte, er habe den „Brunnwieser“ gestochen, ob er tot sei oder nicht, wisse er nicht. Der Angeklagte will in Aufregung gehandelt und eine Lösung nicht beabsichtigt haben. Seine Frau spricht über ihren Mann nur Gutes, nur jähzornig sei er manchmal.

Der Angeklagte sucht sich auf Notwehr hinzuwenden und will geltend machen, er habe sich gegen Josef Schwienbacher im Nachtheile befunden, da letzterer an Körperkraft überlegen gewesen sei. Die Zeugen bekräftigen aber, daß der Beschuldigte mit Absicht seinen Gegner gereizt habe und daß es eigentlich durch seine Veranlassung zum blutigen Ende kam. Die erste Hauptfrage, ob Schwienbacher Totschlag verübt, wurde von den Geschworenen einstimmig bejaht, nachdem noch der Staatsanwalts-Substitut Dr. Christianell und der Verteidiger Dr. Pfaff gesprochen hatten. Das Urteil lautete: 3 Jahre schweren Kerkers, vierteljährig ein Fasttag und Dunkelarrest an jedem 22. September.

Bozen, 14. Dezember 1904.

Heute vormittag begann die Verhandlung wider Josefa Bernstich, geb. Kohregger, Bauersfrau aus Unterplanitz bei Kaltern, wegen Verbrechen des Totschlags. Den Vorsitz führte der k. k. Kreisgerichtspräsident Hofrat Baron Diegelen. Die k. k. Staatsanwaltschaft Bozen erhob die Anklage, Josefa Bernstich habe zwar nicht in der Absicht zu töten, aber doch in anderer feindseliger Absicht, gegen ihr leibliches Kind Juliana auf eine solche Art gehandelt, daß dieses am 29. September 1904 ums Leben kam und hiedurch das Verbrechen des Totschlags begangen. Acht Zeugen aus Kaltern erschienen zur Verhandlung, die alle sehr erschwerend, eine Zeugin ausgenommen, gegen die Angeklagte ausagten. Durch Mißhandlung, schlechte Pflege, Hunger und unmenseliche Züchtigung hatte die heftigliche Mutter ihr Kind zu Tode gemartert. Bei der Obduktion der Leiche des zu einem Skelette abgemagerten Kindes wurden zahllose Hautabschürfungen, Weulen und Blutunterlaufungen konstatiert, im ganzen 64 Verletzungen und ein vollständiger Bruch des rechten Oberarmknochens. Die Anzeigen der Angeklagten lauteten dahin, daß sie nicht das Maß der Züchtigung überschritten hätte; das Kind habe sie nur geschädigt, weil es unartig, eigenständig und unrein gewesen sei. Alle ihre Behauptungen widerlegten jedoch die Aussagen der Zeugen. Den an sie gerichteten Ermahnungen, das Kind doch nicht so zu mißhandeln, entgegnete sie mit rohen Worten. — Diese Hebamme wurde zu fünf Jahren schweren Kerkers, verhärtet mit einem Fasttage und Dunkelarrest am 29. September jeden Jahres und Tragung der Gerichtskosten verurteilt.

(Ein Todesurteil.) Aus Triest wird uns berichtet: Der 28 Jahre alte Facchin Anton Freno, ein episcopisch veranlagter Alkoholiker, war der Schrecken der Altstadt. Wegen verschiedener Verbrechen abgeurteilt, hatte sich Freno wiederholt gekauert, er müsse einen Wachmann töten. Diese Bluttat führte er auch aus. Der Sicherheitswachmann Nagode stieß nachts mit einer lärmenden Bande zusammen. Er ermahnte die Leute zur Ruhe. Freno gab ihm eine seltene Antwort, worauf der Wachmann den Facchin für arretiert erklärte. Freno zog ein Messer und durchschnitt dem Wachmann durch einen mit voller Wucht geführten Stich die Halsschlagader und den Kehlkopf. Einer der Kumpane Frenos gab dem Wachmann, als er bereits in den letzten Hügen am Boden lag, einen Fußtritt, der ihm die Hirnschale spaltete. Der Mörder konnte erst in Isola aufgefunden werden, während sich der 20 Jahre alte Roman Frenos, Josef Zvanow, freiwillig dem Gerichte stellte. Zvanow wurde freigesprochen, Freno zum Tode durch den Strang verurteilt. Die eibernommene Triester Sumpfbande machte keinen Hehl daraus, daß sie froh sei, das gefürchtete Schufal endlich unschädlich zu wissen. Freno soll der Gnade des Kaisers empfohlen werden.

Theater und Musik.

(Innsbrucker Stadttheater.) Aus der Theaterkanzlei wird uns mitgeteilt: Heute geht als 65. Vorstellung im Abonnement, Serie rot, der Cavaut-Charvey'sche Schwanl „Die 300 Tage“ zum 3. Male in Szene. Freitag den 16. d. Mts. gelangt als 66. Vorstellung im Abonnement, Serie gelb, Maxim Gorcki's „Nachtasyl“, Szenen aus der Tiefe, zur Erstaufführung. In den Hauptrollen sind die Damen Burg, Hellbrom, Rannert, Ott, Rauscher und die Herren Le Vree, Freitag, Frieberg, Kaufmann, Moser, Reiskner, Nibel beschäftigt. Samstag wird als 67. Vorstellung im grünen Abonnement die Hellmesberger'sche Operette „Das Weidenmädchen“ zum 7. Male gegeben. Sonntag Nachmittag halb 3 Uhr kommt bei bedeutend ermäßigten Preisen das Sudentenmännliche Schauspiel „Johannisfeuer“ zum lezten Male in dieser Saison zur Darstellung.

(Musikverein.) Die Generalprobe des Oratoriums „Christus“ von Franz Liszt ist heute Donnerstag um halb 8 Uhr im großen Stadtsaale. Der Eintritt ist nur den an der Aufführung Beteiligten gestattet.

Sport.

(Ein Sportauschuss in St. Johann i. T.) Von dort schreibt man uns: Die Ausschussmitglieder des hiesigen Radfahrerklubs haben sich mit mehreren anderen Wintersport treibenden Herren zur Bildung eines Wintersportauschusses vereinigt. In der Sitzung vom 13. d. Mts. wurden vorderhand zwei Preiswetteln in dieser Saison zu veranstalten beschlossen und zwar am 26. Dezember und am 29. Jänner. Alle gewünschten Auskünfte hierüber erteilt der Ausschuss, an welchen auch die Anmeldungen zu richten sind. Die Nobelbahn befindet sich auf der südwestlichen Seite des Klühbühler-Horn's, zu welcher man vom Bahnhof aus in wenigen Minuten gelangt. Nachdem die Bauernhöfe über 1000 Meter hoch liegen, so ist der Aufstieg insolge der offen gehaltenen Wege jederzeit ein guter. Das Abfahren erfolgt in der Höhe von 1294 Metern durch eine vom Holzziehen freie, zehn 5 Kilometer lange, ganz gefahrlose Bahn. — Verschönerungsvereins-Ausschussmitglied Herr Feller stellt jederzeit den Eiswägel zur Verfügung. — Der Eislaufplatz in den Parkanlagen ist reizend schön gelegen. — Skiläufer finden ebenfalls das denkbar beste Terrain auf der Klühbühler-Hornseite und an den Geländen des Niederlagers.

Bereinsnachrichten.

- (Klub. Alpenklub Innsbruck.) Heute Klubabend. Ort: Stadthaus Zeit: 8 Uhr 30 Min.
(D. u. S. Alpenverein, Sektion Innsbruck.) Heute Ausschusssitzung beim „Grauen Bären“ um 8 Uhr abends.
(Deutscher Wählerverein für Tirol.) Alldeutsche Gefamtsaufrufen treffen sich jeden Donnerstag um halb 9 Uhr abends im Hotel „Reich“.
(Innsbrucker Schachklub.) Jeden Montag und Donnerstag Schachabend im Vereinslokal Café „Konrad“, Leopoldstraße.
(Der I. Kaninchen-Züchter-Verein Innsbruck) hält am Sonntag den 18. d. M. um 3 Uhr Nachmittag eine für Jedermann zugängliche Versammlung mit Vorträgen über rationelle Kaninchenzucht in Vogner's Gasthaus in Alham ab.
(Innsbrucker Eislauf-Verein.) Wenn tagsüber günstiges Wetter, findet abends von 8-10 Uhr Eislauf mit Musik statt.
(Wertheimer Bezirksverein Innsbruck W.-S.) Heute keine Besprechung.
(Innsbrucker Rithen-Verein.) Heute abend Probe.
(Tiroler Bergsteiger-Gesellschaft „Alpenklub“.) Heute Vereinsabend beim „Sailer“, gleichzeitige Verteilung der „Zeitschrift des D. u. S. Alpenvereins“ an die Mitglieder.
(Kärntner Verein.) Heute Ausschusssitzung um 8 Uhr abend im Gasthof zur „Alpenrose“, wozu die Erfahrungsmänner erwidern wollen.
(Radfahrerklub „Union“, Innsbruck.) Heute Vollversammlung im Klubheim.
(Freiwillige Feuerwehr Willten.) Die Monatsfeier findet am 17. d. M. 8 Uhr abend im Gasthaus „Neubaus“ statt.
(Radfahrer-Verein „Selbigena“.) Heute abend halb 9 Uhr Monatsversammlung im Hotel „Osterr. Hof“.
(Sänger- und Sittung.) Heute 8 Uhr abend im Gasthaus „Rainer“ Probe.
(Männergesangsverein Hall.) Bis anfangs Jänner 1905 finden keine allgemeinen Chorproben mehr statt. — Für diejenigen Damen und Herren, welche bei der Gastings-

aufführung am 1. Februar mitwirken, beginnen die Chorproben mit Samstag den 17. d. M. 8 Uhr abend im Vereinslokal.

Meteorologische Beobachtungen an der Universität.

Table with columns: Dezember, Stunde, Luftdruck in Millimetern, Lufttemperatur in Grad Celsius, Feuchtigkeitsgrad in Prozenten, Windrichtung u. Windstärke u. Windzahl (0-10), Bewölkung (0-10), Niederschlagshöhe in Millimetern u. Form der Niederschläge. Data for Dec 14 and 15.

Niedrigste Temperatur heute früh: - 7.8 (- 6.2). Höchste Temperatur gestern: + 2.3 (+ 1.8). \*) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan. \*\*) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Witterungs-Bericht

vom Zentral-Bureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck vom 15. Dezember.

Table with columns: Ort, Wetterhaud, Temperatur. Locations: Peregny, St. Anton, Land d., Klühbühel, Brenner, Brizzen a. Eisack, Tschlach, Vogen.

Wetterbericht der meteorolog. Anstalt in Zürich vom 14. Dezember.

- 1. Luftdruck-Minimum: 735-740 über Schottland. Maximum: 765-760 über Zentr. Oesterreichs.
2. Minimum: über Italien.

Prognose: Windrichtung: unbestimmt. Niederschläge: stellenweise. Bewölkung: wechselnd. Temperatur: keine wes. Änd.

Effekten- und Wechsel-Kurse

Table with columns: Einheits. Rente, Kredit-Aktien, London vista, 100-Mark-R.-B., 20-Mark-Stück, 100-Fran.-Stück, Ital. Banknoten, Dufaten.

Weihnachtsausstellung tirolischer Künstler.

In der Ausstellungshalle des Gewerbevereines haben einige heimische Künstler eine kleine Ausstellung veranstaltet, welche sehr bemerkenswerte Werke enthält. Besonders glanzvoll tritt Prof. Edgar Meyer auf. Das schönste seiner diesmal vereinigten Bilder stellt „St. Pauls in Eppan“ dar. Der Künstler hat sich zwar einen eigenen Vordergrund komponiert, doch geschah dies nur zum Vorteile des Bildes, einer stimmungsvollen Abendlandschaft. Die Friechhofsmauer entlang zieht sich ein kühles Wasser mit Schwermetallen; auf dem Giebel des Kirchleins liegt der letzte Tageserschein, und im Hintergrunde die Berge stehen in roter Glut. Fast gleichartig stellt sich diesem Werke die schöne Burgruine „Hohenstaufen“ an die Seite. Auf einer mit Buschwerk bewachsenen Bergeshöhe steht das alte Gemäuer, und dahinter eröffnet sich ein schöner Blick in die von der Abendsonne durchleuchtete Landschaft. Eine satte Regenstimmung mit verzehenden Gewitterwolken zeigt „Der Pragerer Bildhauer“. Ein großes, sehr dekoratives Stück ist eine Paraphrasierung, betitelt: „Kennst du das Land?“ Der Rahmen trägt die letzte Strophe des Mignonliedes. Das Bild ist eine von drei Kompositionen zu den drei Strophen dieses unsterblichen Gedichtes. Man muß bedenken, daß, wie wir hören, durch Anlauf der zwei anderen Teile (Vergilstraße und südliche Landschaft), dieser Zyklus getrennt wurde. Weiter hat Edgar Meyer zwei kleinere Garbafes-Landschaften ausgestellt, von denen besonders „San Vigilio“ durch prachtvoll behandeltes Wasser und einen leuchtenden Sonnenuntergang hervorzuheben ist. Den bevorzugten Platz nimmt ein in einen prunkvollen, reich geschnittenen Goldrahmen gefaßter „Waldenwald“ ein, der uns weniger gefallen will. Hier hat die hochentwickelte, eigenartige Technik des Künstlers den Hauptanteil. Neben Edgar Meyer nennen wir den bekannten Bildmaler O'Ryan von Town, der einige

Kunstgenossen ausgestellt hat. Das Hasenbild ist davon das beste. — J. Durst, der auf dem besten Wege ist, sich in Innsbruck zu ehrenvollem Ansehen zu bringen, und der besonders in der letzten Zeit auf dem Gebiete des Porträts sehr eifrig tätig ist, stellt einige hübsche kleine Werke aus, von denen uns eine Abendlandschaft mit Teich, ein Kistenstrauß und eine Partie vom Ufer der Gölhen in Niederösterreich sehr ansprechen. — Hinrikson, der einen lobenswerten Eifer in der Ausbeutung unserer an malerischen Anregungen unerschöpflichen Gegend entwickelt, hat ein bescheidenes Motiv, eine Bergstraße, vollendet durchgeführt. Das Bildchen ist von ungemein feinem Reiz. Anerkennung verdient auch eine schon von Unterbergers Schaulenscher her bekannte Mähle (bei Brudl?), sowie ein allerdings künstlerisch ziemlich reifloses, aber ehrlich gemaltes Gesamtbild Innsbrucks vom Berg Isel aus.

Drei seine Landschaften von Nicodem in Meran bieten eine schöne Überraschung. Frau Deininger-Arnhardt hat diesmal eine große Moorlandschaft mit Übersättigung angestellt, bei der besonders die Darstellung der durchleuchteten Wälder alle Anerkennung verdient.

Der Kunstfreund braucht also wegen eines wertvollen Weihnachtsgeschenk nicht in Verlegenheit zu kommen; diese Ausstellung bietet auch an Werken, die bereits von früher her bekannt sind, und daher hier abgegangen werden konnten, Auswahl genug.

Drahtnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbr. Nachrichten“.

- Hof- und Personalnachrichten.
Wien, 15. Dez. Der Kaiser fuhr gestern nachmittag bei der russischen Botschaft vor und drückte der Gräfin Kapnist persönlich sein Beileid über das Ableben ihres Gatten aus. Der Kaiser verweilte eine Viertelstunde.
Wien, 15. Dez. Erzherzog Otto ist gestern abend nach Ägypten abgereist.
Wien, 15. Dez. Der Professor der klassischen Altertumswissenschaft an der Wiener Universität, Emil Szanto, ist nachmittags plötzlich einem Herzschlag erlegen.

Zur politischen Lage.
Wien, 15. Dez. Ministerpräsident Dr. von Koerber hatte gestern nachmittag eine längere Besprechung mit dem Unterrichtsminister Dr. Hartel.

Zur Frage der italienischen Universität.
Triest, 15. Dez. Ritter v. Scaramanga, der an Stelle des verstorbenen Acquaroli das Reichratsmandat antritt, ist in seiner Kandidatenrede bezüglich der italienischen Universitätsfrage, er werde gleich anderen Mitgliedern der Unione Parlamentare von dem hartnäckigen Widerstande gegen die Regierung bis zur Erfüllung der italienischen Forderungen nicht ablassen.

Wien, 15. Dez. Der Verein der Verfassungsfreunde im 7. Gemeindebezirk hat gestern eine Versammlung ab, bei der die Reichratsabgeordnete Bogler und Wrabeg bewohnten. Abg. Wrabeg besprach zunächst die Vorkommnisse im ungarischen Abgeordnetenhause und bemerkte, niemand hätte gedacht, daß die politisch reifen Abgeordneten Ungarns sich so weit vergreifen würden, eine förmliche Pöbelherrschaft im Parliamente zu etablieren. Di. „Formverlegung Tiszas“ war einzig kein Gegenüber dem, wes sich die Opposition schon da zu machen. Auf die innerpolitischen Verhältnisse übergehend, erklärte der Redner, das ewige Zurückweichen vor den nationalen Forderungen der Tschechen habe die jetzigen Zustände in Parameine gezeitigt. Das gegenwärtige Kabinett habe unterschieden geschickt gearbeitet. Was die Forderungen der Tschechen betrifft, befehle die innere tschechische Anspruchsfrage in den tschechischen Bezirk un ohnehin, und gegen die Errichtung einer tschechischen Universität haben die Tschechen nichts einzuwenden, sofern nicht gerade die deutsche Stadt Brünn der Sitz dieser Universität werden sollte. Einen Fehler machte Dr. v. Koerber erst mit der Errichtung der italienischen

Fakultät in Innsbruck und der slavischen Parallelklassen in Schlesien. Ein Fehler war auch, das Haus zu schließen. Dr. v. Koerber hätte in Konsequenz der Abstimmung im Budgetausschusse die Notstandsvorlage vor das Haus bringen sollen. Die Verhältnisse erfordern gebieterisch einschneidende Änderungen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Bogler bemerkt, wenn sich die Dinge so weiter entwickeln, werde es zu einer Verfassungsänderung kommen. Wenn das allgemeine Wahlrecht ein Heilmittel für die Lage sein soll, so könnte es nur das proportionale Wahlrecht sein. Redner verteidigt das Verhalten des Ministerpräsidenten in der Innsbrucker Universitätsfrage. Dieser habe nicht anders handeln können, da er ohnehin dem Abgeordnetenhaus eine diesbezügliche Vorlage unterbreitet. Fehler machten die Innsbrucker Deutschen (!), die Statthalterei und die Gemeindevertretung von Innsbruck (!). Dagegen habe die Regierung mit der Errichtung der slavischen Parallelklassen in Schlesien einen Fehler gemacht. Redner tadelt die Ablehnung der Regierungsvorlage im Budgetausschusse. Dr. v. Koerber solle sein Portefeuille behalten und das Haus im Jänner einberufen; er dürfe dann die 69 Millionen bewilligt erhalten.

Weitere Redner brüchten die Hoffnung aus, die Wählererschaft werde endlich zur Erkenntnis kommen, daß es so wie bisher nicht weiter gehen könne. Sämtliche Reden wurden beifällig aufgenommen.

### Eine Äußerung des Erzherzogs Rainer.

Wien, 15. Dez. Die Abendblätter verzeichnen eine Äußerung des Erzherzogs Rainer gegenüber dem Sekretär des Kunstgewerbevereins anlässlich des Besuchs der Ausstellung dieses Vereins, lautend, „die Schuld an dem Niedergange der wirtschaftlichen Lage, der sich auch im Kunstgewerbe fühlbar mache, tragen nur die innerpolitischen Verhältnisse. Aus diesen könne aber nur das Volk selbst den Staat befreien.“ Die autoritativste Stelle veröffentlicht ein Dementi, wonach der Erzherzog gesagt habe: „Die Schuld tragen auch die innerpolitischen Verhältnisse“; der Satz: „aus diesen könne“ u. s. w. wurde überhaupt nicht gesprochen.

### Die Vorgänge in Ungarn.

Budapest, 15. Dez. Julius Andrássy wird heute versuchen, in offener Sitzung eine Verständigung zwischen den gegnerischen Parteien herbeizuführen. „Egypeteres“ meldet, Präsident Perczel werde aus der Hauptstadt abreisen, vermutlich, um in den Sitzungen des Hauses überhaupt nicht mehr zu erscheinen. Man betrachtet dies als Anzeichen des bevorstehenden Rücktritts. Wie verlautet, will die Opposition Anspruch auf die Stelle eines Vizepräsidenten erheben.

Budapest, 15. Dez. Die vereinigte Opposition beschloß die Entsendung eines Debatte-Arrangierungskomitees. Die Opposition wird sich morgen um 9 Uhr früh wieder im gemeinsamen Zuge ins Abgeordnetenhaus begeben. Bei den polizeilichen Erhebungen über die gefrigen Vorfälle im Abgeordnetenhaus wurde festgestellt: Abg. Lengyel hat einen Saabdiener geprügelt und sein Taschmesser gezogen; Abg. Hód hat einen Saabdiener geprügelt und Gesetzbücher zu Boden geworfen und mit Füßen getreten; Abg. Hóllo hat mit einer Leiste mehrere Saabdiener geprügelt; Abg. Banffy Ministerpräsident in die Bankreihen der Rechten geschleudert; Abg. Papp hat mehrere Saabdiener geprügelt und zu einem gesagt: „Ich werde Dir eine Kugel in den Leib jagen, nicht nur Dir, auch Lásza und Perczel!“ Die Liste dieser Abgeordneten wird morgen der Staatsanwaltschaft übergeben.

### Eine Rede des deutschen Kriegsministers.

Berlin, 15. Dez. Der Reichstag beriet die Militärpensionsgesetze, in deren Begründung der Kriegsminister unter anderem ausführte, daß in weiten Kreisen des Volkes der kriegerische Geist noch vorhanden ist, zeugen die Freiwilligen-Meldungen für Südwestafrika. Das Verhalten unserer Mannschaften dort war tadellos. (Bravo-Rufe.) Wir sind bestrebt, die Armee mit allen Mitteln und Erzeugnissen der modernen Technik auszustatten. Auch

heute gilt das deutsche Heer im Auslande als ein Kriegswerkzeug ersten Ranges, dessen Macht und Stärke ein ganz besonderer Faktor des Friedens ist.

### Das Veto.

Rom, 15. Dez. Die vatikanischen Kreise bestreiten, daß der Papst eine Konstitution gegen die Ausübung des Vetorechtes bei Papstwahlen erlassen werde. Der Papst sei schon aus Rücksicht gegen Osterreich-Ungarn gegen den Willen von einzelnen Kardinalen ausgehende Bestrebungen.

### Der italienisch-amerikanische Schiedsvertrag.

Washington, 15. Dez. Der Schiedsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Italien wurde heute unterzeichnet.

### Demission des spanischen Ministeriums.

Madrid, 15. Dez. Das Gesamtministerium hat gestern demissioniert.

### Eine Entschließung der Moskauer Stadtvertretung.

Moskau, 15. Dez. Die Stadtverwaltung nahm einstimmig den Antrag an, die Regierung sei in Kenntnis zu setzen, daß die Stadtverwaltung Schutz gegen Beamtenwillkür, Abschaffung der Ausnahmengesetze, Gewährleistung der Gewissens- und Glaubensfreiheit, der Pressefreiheit, des Versammlungsrechtes und unerschütterliche Festlegung dieser Grundsätze unter Mitwirkung freigewählter Volksvertreter und die Einführung der öffentlichen Kontrolle über die Verwaltung als unbedingt notwendig erachte.

Leipzig, 15. Dez. Das Reichsgericht führte den Prozeß gegen den Frieur Heuse aus Luremburg durch, der den früheren Zeugstabwebel Schüge mit dem Spionagespion Kanech zu Spionagespion in Verbindung zu bringen suchte, und verurteilte Heuse zu zweijähriger Zuchthausstrafe und fünf Jahren Ehrverlust, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht.

### Der Krieg zwischen Japan und Rußland.

Zwei Militär-Attachés verschollen.

Der „Standard“ veröffentlicht einen Bericht, den ein russischer Geheimagent an General Hesse gerichtet hat, der jedoch sehr unglaubwürdig erscheint. Darin heißt es, als feinerzeit der deutsche und der französische Militär-Attaché, die aus Port Arthur abberufen worden waren und fester verschollen sind, den Hafen auf einem Schiffe unter französischer Flagge verlassen hätten, seien sie von einem japanischen Torpedoboote verfolgt worden. Das Boot habe auf das Schiff gefeuert und dadurch sei der deutsche Attaché getötet worden. Um nun weitere Verwickelungen zu vermeiden, habe das japanische Torpedoboote das Schiff in Grund geholt, obwohl sich der französische Attaché noch darauf befunden habe.

### Privattelegramme der Innsbr. Nachrichten.

#### Port Arthur.

London, 15. Dez. Die Beschießung von Port Arthur dauert fort. Montag wurde die neue Stadt in Brand geschossen. Die russischen Geschütze werden von Matrosen bedient, woraus geschlossen wird, daß Schiffsgeschütze in die Befestigungen gebracht wurden. In Marinekreisen herrscht die Ansicht, die Zerstörung der Port Arthur-Flotte werde auf die Hilfe des baltischen Geschwaders keinen Einfluß haben.

Shanghai, 14. Dez. Aus Port Arthur wird gemeldet, daß das russische Panzerschiff „Sewastopol“, sowie die russischen Torpedoboote, welche auf der Rhede außerhalb des Hafens vor den japanischen Geschossen Schutz gesucht haben, von einem sehr schweren Sturm heimgesucht wurden.

#### Vom mandchurischen Kriegsschauplatz.

Petersburg, 15. Dez. General Sacharow telegraphiert: Vom 13. und 14. d. M. werden keine Zusammenstöße gemeldet. Im russischen Lager steht alles gut. Die starke Kälte hält an und ist namentlich nachts empfindlich.

Paris, 15. Dez. Aus Murden wird berichtet: Der Ort ist zu einem verhängten Lager umgewandelt worden. Zimmerwährend treffen Eisenbahnzüge mit Belagerungs-Artillerie, sowie mit Truppen-Bestärkungen, Proviant und Munition ein. Die russische Offensive wird nicht vor Januar zu erwarten sein.

### Gegen Großfürst Alexie.

Paris, 15. Dez. Aus Petersburg wird berichtet, daß die Angelegenheit des Kapitäns Gladou, der bekanntlich vom Großfürsten Alexie wegen eines in der „Nowoje Wremja“ erschienenen Artikels gegen das Marineamt zu einer vierwöchentlichen Arreststrafe verurteilt wurde, immer weitere Kreise zieht. Er erhält tausende von Beglückwünschungsschreiben aus allen Schichten der Bevölkerung. Gegen Großfürst Alexie zeigt sich eine große Unzufriedenheit und man wendet sich mit heftigen Worten gegen die Mißwirtschaft in der Marineverwaltung.

### Rektors-Inauguration.

Die bedeutungsvollen Ereignisse, welche sich an die Errichtung der provisorischen italienischen Rechtsfakultät in Innsbruck knüpfen, hätten auch zur Folge, daß die heutige Inaugurationsfeier des neuen Rektors Prof. Dr. Karl Heider unter außergewöhnlichen Umständen vor sich ging. Angesichts der Tatsache, daß Einladungen zur Feier auch an den Statthalter und den G. M. v. Hoffer ergingen, erklärte die deutsch-freiwirtschaftliche Studentenschaft, an der Feier nicht teilzunehmen.

So sah man also vor Beginn der Feiertätigkeit im Gange der Universität nur die Angehörigen der katholischen Studentenverbindungen, dann die Theologen, und nur sehr wenige Studenten, deren Zugehörigkeit zu dem einen oder anderen Teile nicht durch Couleur oder Habit äußerlich gekennzeichnet war.

Offizielle Persönlichkeiten waren nicht zu bemerken, hingegen waren die Universitätsprofessoren vollzählig erschienen, auch bemerkte man zahlreiche Mittelschulprofessoren sowie viele Damen. Im allgemeinen aber war von der Übersfülle, welche die Aula bei früheren Inaugurationen anwies, diesmal begreiflicherweise nichts zu bemerken.

Nach dem Eingange der Dekane und zwar der Professoren Czermak (philosophische), N. v. Bretschko (juristische), Bernheimer (medizinische Fakultät) und des Prodekanen Prof. Kern der theologischen Fakultät betrat den Prorektor Prof. Dr. Pommer und der neue Rektor Prof. Dr. Heider den Saal.

Prorektor Prof. Dr. Pommer ergriff sogleich das Wort zum Verlaufe über das Studienjahr, den er mit Begrüßungsworten an die Festgäste einleitete. Er sei genötigt, sich mit dem eigentlichen Verlaufe sehr kurz zu fassen, nachdem auch der Stellung unserer Universität im nationalen Leben und des plötzlichen Ablebens des früheren Rektors Prof. Dr. Ernst Demelius zu gedenken sei.

Die Universität wurde im vergangenen Wintersemester von 1074, im Sommersemester von 993 Studierenden besucht. Als Gäste wurden 39 bzw. 26 Besucher geführt. Von den 21 bzw. 26 Damen war nur eine als ordentliche Hörerin immatrikuliert.

Zur deutschen Muttersprache bekannten sich 766 bzw. 726 Hörer, zur italienischen 167 bzw. 149, die übrigen gehörten anderen Nationen an. Die Zahl der Italiener betrug also im Gegenfalle zur Gesamtzahl 15 1/2 Prozant.

Die Zahl der Rigorosen betrug 393, jene der Doktorpromotionen 85.

An Stipendien wurden im abgelaufenen Studienjahre 39.474 Kronen bzw. 37.575 Kronen gewährt. Redner gedachte abschließend an diese Mitteilung der Spenden des Landes und der Sparkasse, sowie der Wirksamkeit des Unterstützungvereines der 3 weltlichen Fakultäten und des akademischen Unterstützungsvereines.

Die Universitätsbibliothek erfreut neuerlich einen erfreulichen Zuwachs, da zahlreiche Bindungen erfolgten. Der angestrebte Bau eines neuen Gebäudes für die alte sowie einzelne, bei verschiedenen Instituten nötige Ver-

Besserungen konnten jedoch auch im letzten Jahre nicht durchgeführt werden.

Auf das Wirken der Univeritätsprofessoren außerhalb der Univerität übergehend, kam Prorektor Dr. Pommer auf die vollständigsten Univeritätskursen zu sprechen. Es wurden 42 Vorträge, davon 9 außerhalb Innsbruck, abgehalten und eine Besucherzahl von zusammen 5965 erzielt. Auch an dem in Innsbruck abgehaltenen Juristentage haben sich verschiedene Professoren der Innsbrucker Univerität hervorragend beteiligt.

Von den Veranstaltungen seitens der Studenten sind namentlich hervorzuheben: der Antrittskommerz der deutsch-schweizerischen Studentenschaft, die Eröffnung der vom Ad. Alpenklub erbauten Wolf Pichlerhütte und das Stiftungsfest dieses Klubs, ferner das Stiftungsfest des Ad. Gesangsvereines und endlich noch das 40. Stiftungsfest der „Austria“ mit der Einweihung des Vereinshauses derselben.

Prorektor Dr. Pommer kam weiter auf die Personalveränderungen im Laufe des Jahres zu sprechen. (Wir haben diese in unserem Blatte bereits alle verzeichnet. D. Red.) Mit tiefstem Bedauern gedachte er auch der Verluste, welche die Univerität durch den Tod erlitt, namentlich des schrecklichen Unglückes, das den Rektor Demelius am Gabelhorn ereilte. Er wies nochmals auf die hohe Bedeutung des Verbleibenden für unsere Hochschule und unsere nationale Abwehr hin und kam anknüpfend daran auf die einzelnen Phasen der Frage der italienischen Paralellkurse zu sprechen.

Hierbei gedachte Redner namentlich des freien Versuches, in Innsbruck liegende italienische Univeritätskurse zu veranlassen, und das Vorausfordernden Vorgehens der italienischen Studenten gegen eine judizielle Prüfungskommission. Er betonte, daß dieses wohl das letzte Jahr nationalen Kampfes an der Hochschule war und daß fortan Ruhe sein werde.

Zum Schluß dankte Dr. Pommer allen Professoren und Beamten der Univerität für ihr im abgelaufenen Jahre bewiesene Mithewaltung und treue Pflichterfüllung, wünschte dem neuen Rektor Dr. Heider ein erfolgreiches Wirken und der nunmehr unangefochtenen deutschen Alma mater alle Wohlthaten des lang entbehnten Friedens.

Hierauf hielt Rektor Dr. Heider seinen angekündigten Vortrag über „Historische und laufende Betrachtung in der Erforschung der Organismen.“

Zum Schluß der Feier wurde der neue Rektor und die Professoren von den Studenten mit dem „Gaudium“ und lebhaften Heirufen begrüßt. Sie dankten, indem sie freundlich grüßten die Reihen der Studentenschaft durchschritten.

**Aus aller Welt.**

(Ein Geldbrief verschwunden.) Aus Graz berichtet man uns: Bei der hiesigen Post- und Telegraphen-Direktion, sowie beim Bahnhof-Postamte in Marburg herrscht seit einigen Tagen große Aufregung. Zu Beginn der vorigen Woche ist nämlich von einem Geschäftshaus in Dresden ein Geldbrief mit 6000 Mark Inhalt an eine Firma in Magensfurt abgegeben worden. Im Bahnhof-Postamte in Marburg wurde der Brief noch gebracht und war mit dem fahrenden Postamte Marburg-Franzens selbe weiterzugeben. Nun fehlt von da ab jede Spur. Die hiesige Post- und Telegraphendirektion hat bereits eingehende Erhebungen eingeleitet.

(Ein Mordversuch um 5 Kronen.) Man schreibt uns aus Raibach: Die Gattin des Fabrikarbeiters Josef Stare in Saba in Oberösterreich bestimmte ihren Liebhaber, den 10 Jahre alten Fabrikarbeiter Franz Motzilar ihren Gatten zu ermorden und versprach ihm hierfür 5 Kronen! Es Stare ans der Fabrik heimkam, versetzte ihm Motzilar mit einer Haue einen Hieb auf den Kopf, wodurch Stare ein lebensgefährliches Verletzung erlitt. Die Gendarmerie hat beide Verbrecher verhaftet.

(Explosion bei einer Militäraübung.) Aus Triest, 14. d. M., meldet man: Auf dem Berge Kofusch bei Basovizza, wo gegenwärtig

Übungen in Feldbefestigungen stattfinden, explodirte plötzlich eine Mine, durch die drei Soldaten schwer verletzt wurden. Alle drei wurden in das hiesige Garnisonsspital gebracht. Einer von ihnen soll das Augenlicht eingebüßt haben.

(Erdbeben.) Aus Gloggnitz, 14. Dezember, wird gemeldet: Heute morgens um 8 Uhr 10 Minuten wurde hier ein Erdbeben verspürt, das drei bis vier Sekunden dauerte. Die Richtung war Nord nach Ost. In den Häusern gerieten verschiedene Gegenstände ins Schwanken, und erschrocken eilten eine Anzahl Personen auf die Straße.

(Auffindung der von Frau Klein geraubten Wertgegenstände.) Aus Paris den 13. d. Mts. wird gemeldet: Infolge der Aussagen des Ehepaares Klein vor dem Wiener Untersuchungsrichter wurde heute vormittag in dem im Faubourg Saint-Denis Nr. 200 befindlichen Zimmer, das die Mörder während ihres Aufenthaltes in Paris bewohnten, eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Hierbei wurden die dem ermordeten Sylora geraubten Schmuckgegenstände und Wertpapiere im Schätzungswerte von 80.000 Franken unter einer Fensterbeschattung aufgefunden. Die Schmuckgegenstände befanden sich in einem Leinwandtäschchen, während die Wertpapiere in zwei Paketen in einem Tuch eingepackt lagen. Die Schmuckgegenstände sowie die Wertgegenstände wurden versiegelt und werden nach Wien gebracht werden. Wie feinerzeit gemeldet, fand man bei dem Ehepaar Klein, als es vom Chef der Pariser Sicherheitspolizei, Herrn Hamard, in dem genannten Haus verhaftet wurde, nur wenige hundert Franken Bargeld, während die bei Sylora geraubten Wertpapiere und Schmuckgegenstände verschwunden blieben. Doch hatte man schon damals gewichtige Gründe zu der Annahme, daß das Ehepaar die genannten Wertgegenstände auf der Flucht nach Paris mitgenommen habe. Wie erinnertlich, wurde kurze Zeit nach der Weisung der Kleins erhoben, daß der Wagen, der das Ehepaar zur Westbahn gebracht hat, vor dem rückwärtigen Eingang des Hauses, in dem sich die Werkstätte der Firma Klein u. Piesch befand, für kurze Zeit gehalten hat. Wie damals der Jaster angab, verständig Heinrich Klein in dem Hause, um nach wenigen Minuten mit einem in ein Tuch gehüllten Gegenstand zurückzukehren. Schon damals nahm man an, daß dieses Paket die geraubten Gegenstände enthalten habe, die vordem in der Werkstätte versteckt gewesen waren, wo sie auch der Leugnung der Firma in den Händen der Frau gesehen haben will. In der Pariser Depesche werden die genannten Gegenstände mit 80.000 Kronen bewertet. Bisher hatte man aber den Wert der Beute nur wenig Anhaltspunkte, da bekanntlich die von Sylora hinterlassene Liste der Wertpapiere aus früheren Jahren stammte und sicher nicht stimmte. Nach dem Pariser Funde scheint es, daß Sylora viel wohlhabender war, als man annahm.

(Ein dreizehnjähriger Knabe als Lebensretter.) Aus Miskolc wird berichtet: Am 13. d. Mts. brach im Hause des Landwirthes Ludwig Banks in Miskolc Feuer aus, welches sich rasch verbreitete und auch das Zimmer ergriß, in welchem die Kinder des Banks, drei gerade vom Hause abweisend war, schienen. Der dreizehn Jahre alte Schulknabe J. Gybel, der im Hause bekannt war, drang in des G. Hände ein und rettete beide Kinder von dem Flammenode.

(Unversehens die Mutter erschossen.) Aus Sofia wird unterm 12. d. M. gemeldet: Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich gestern hier abgespielt: Der Sohn eines angesehenen hiesigen Bürgers, der Abiturient Nedko Fingov, reinigte ein geladenes Gewehr und hantierte mit demselben so unvorsichtig, daß es sich entlud. Die Kugel drang in den Kopf seiner Mutter, die sich in unmittelbarer Nähe befand und sofort tot blieb. Als der unglückliche Sohn bemerkte, daß er die Mutter erschossen habe, lud er rasch wieder das Gewehr und feuerte zwei Schüsse gegen sich selbst ab. Die Projektile drangen ihm durch den Kopf und führten seinen sofortigen Tod herbei.

(Schwerer Schneesturm.) Man meldet aus London, 14. d. M.: Wie „Daily Chronicle“ berichtet, herrschte an der schottischen Küste ein fürchterlicher Sturm. Der Dampfer „Mar“ aus

Glasgow ist gesunken. Zehn Mann sollen ertrunken sein. Es liegen noch mehrere Nachrichten über kleinere Schiffsunfälle vor, bei denen jedoch Verluste an Menschenleben nicht zu beklagen waren.

(Großes Schadenfeuer in Amerika.) Aus Minneapolis berichtet man: Am 13. d. M. brach in einem Stadtteile, der der Stadt des Kleinhandels ist, ein großes Schadenfeuer aus. Drei Personen, darunter zwei Feuerwehrleute, fanden in den Flammen den Tod.

**Kirchliche Nachrichten.**

(Konversion.) Laurentz Ehrenbiet in Sterzing trat am Sonntag vom Protestantismus zur katholischen Kirche über.

**Geborene in Innsbruck im Monat Oktober.**

Haupt-Pfarre St. Jakob.

- Andolf, Sohn des Kasian Geier, Hofgarbrettes, und der Anna Reichl. — Maria, Tochter des Ferdinand Boar, Malers, und der Maria Häuptl. — Karl, Sohn des Karl Angerbauer, Schriftsetzers, und der Regina Mader. — Irma, Tochter des Jakob Sader, Zentralwärters, und der Marianna Baumann. — Max, Sohn des Alois Oberndorfer, Lokomotivführer-Endhilfsten, und der Johanna Plattner. — Margareta, Tochter des Anton Spielhofer, Schriftsetzers, und der Katharina Kirchner. — Anna, Tochter des Karl Murr, Malers, und der Elvira Sögel. — August, Sohn des Dr. Anton Fernwirth, Staatsbahn-Konzipisten, und der Helene v. Schmid zu Vellenburg. — Alois, Tochter des Otto Schmid, Architekten, und der Rosa Marti Richard, Sohn des Andrá Leitner, Handelsmannes, und der Konsta Kogler. — Josefa, Tochter des Hermann Spielmann, Zeichners, und der Josefine Kathrein. — Otto, Sohn des Johann Wundling, Konditors, und der Louise Klein. — Alfred, Sohn des Jakob Neberrich, Schneiders, und der Antonie Haslwanger. — Verta, Tochter des Karl Valcar, Schneidermeisters, und der Aloisia Almburger. — Friedrich, Sohn des Alois Jaller, Postamtsdieners, und der Katharina Haller. — Anna, Tochter des Franz Venes, Tischlers, und der Magdalena Dellantonio. — Maria, Tochter des Hermann Fersch, Tagelöhners, und der Wilhelmine Tempel. — Karl, Sohn des Alois Wieser, Ranghofsleiters, und der Johanna Rohout. — Bartimos, Sohn des Johann Gratzka, Handlangers, und der Janny Jancsek. — Margareta, Tochter des Theodor Kamatsch, Schneidermeisters, und der Anna Fald. — Josef, Sohn des Josef Stanger, Kaufmanns, und der Janny Jelscher. — Johanna, Tochter des Michael Hofentronz, Handelsmanns, und der Maria Strag. — Maria, Tochter des Josef Kanterbacher, Fleischhauers, und der Maria Baurhager. — Wilhelma, Sohn des Ludwig Unterwainer, Gastwirts, und der Maria Reihhauser.

**Eingelendet.**

(Haushaltungsbuch.) Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Verlages C. Lampe in Innsbruck bei. Wir machen unsere geehrten Leserinnen darauf aufmerksam, daß das im Prospekt angeführte sehr praktische Haushaltungsbuch durch die Wagner'sche Geschäftsbücher-Niederlage in Innsbruck, Karstraße 4 zu beziehen ist.

(Eine sehenswerte Weihnachts-Verkaufsausstellung) von eleganten fertigen Seidenblousen, modernsten Miedern, Joupous und feinsten Damenwäsche hat Frau Irma Schenker aus Wien im Hotel Stadt München, Zimmer Nr. 7 und 8 eröffnet. Die Besichtigung dieser Ausstellung kann der Damenwelt nur auf das Beste empfohlen werden.

**Muphar** überall erhältlich  
 1 Schachtel 3.- **Tabletten**  
 Vorwiegendes Mittel von pariseren des Hautkrankheiten  
 K. Kömmerer, angestellter, Wollfabrikant  
 NUPHAR CO. - WIEN, Kolbinger 1. - PARIS 26, Rue de Valenciennes

150 Millionen Pfund Ceylon Thee wurden in vergangenen Jahre konsumiert, gewöhnlich ein glänzender Beweis für die Beliebtheit dieses Artikels. Eine der feinsten Marken ist Talanda Ceylon Thee, in besseren Geschäften erhältlich. 133

**Guber Quelle**  
 Wirksamstes Nieren-Eisener-Wasser  
 gegen Nierenarth, Frauenkrankheiten, Nerven- und Gichtkrankheiten u. Zu haben in allen Mineralwasser-Handlungen, Apoth., Drog.  
 306-2011

Wenn Winterstürme das Haus umtoben, so lernen wir es erst schätzen, daß ein guter Freund uns nahe ist. Wenn der Schnee sich über Berg und Tal, über Täler und Straßen gebreitet hat und an den Fensterhebeln die Eiszblumen wachsen, so leuchten uns seine Augen treu und warm entgegen. Wir hören ihn leise wieder seine alte traute Melodie summen, ein stimmungsvolles Lied vom friedlichen Heim, von der Geborgenheit des Familienlebens, von glücklichen Kindererinnerungen, von nahender Weihnachtszeit! Melodie und Text hat er selber zu eigenem Gebrauch gemacht. Und wie schmund er aussteht mit seinem bligblanten Panzer auf dem schlanken Körper! wie freundlich und gleichmäßig er sein Amt versteht, wie willig er unseren heifsten Wünschen gehorcht! Es ist ein echter Wärmberger Riechener-Ofen, der unser Zimmer nach den Graden des Thermometers automatisch erwärmt, nicht wie ein polternder Hausknecht oder ein ungeschickter Diener, sondern wie ein Freund voller Intelligenz und voller Bärtlichkeit für die, die sich ihm anvertrauen.

Riechener-Ofen hier vorrätig bei Peter Paul Heigl, Innsbruck, Südbahnstraße 10. 16429

# „Sloo“

unübertroffene, Meisfreie Haarmilch.



besitzt die wunderbare Eigenschaft, grauen Haare ihre ursprüngl. Jugendfarbe wiederzuerlangen: rote und lichte Haare bekommen eine dunkle Färbung. Die Färbung erfolgt nach und nach, so daß die Umgebungsung nichts merkt, ist dauernd, haltbar, färbt nie ab, widersteht Kopfwaschungen und Dampfbädern.

„Sloo“ wirkt auf die Haarwurzeln, gibt ihnen die erforderliche Nahrung, vertreibt Schuppen u. Finnen und verleiht dem Haar schönen Glanz.  
 „Sloo“ ist von medizinischen Autoritäten erprobt und empfohlen, frei von Blei und Kupfer, daher absolut unschädlich.  
 „Sloo“ ist gleich vorzüglich für Kopf- und Barthaare, sowie für Augenbrauen. 452-611  
 Preis einer großen Flasche K 4, 3 Flaschen K 10, 6 Flaschen K 18. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldentbindung durch das Generaldepot von

**M. Feith**

Wien, VI. Mariahilferstrasse 45.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Frau Witwe

## Johanna Abendstein

nach langen, schwerem Leiden und nach Empfang der heil. Sterbsakramente, im 57. Lebensjahre in die Ewigkeit abzuübersen.

Die Beerdigung erfolgt morgen um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Zahnstraße Nr. 22 aus, auf dem städtischen Friedhofe. 10636

Die hl. Seelenmessen werden in der Dreieinigkeitskirche gelesen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Fleisch! Fleisch!

Vorzügl. Kalbfleisch vom Schögl 5 Kilo fl. 2.20, vorzügl. Rindfleisch (hinteres) 5 Kilo fl. 2.30, versendet Postfranko gegen Nachnahme zur vollsten Zufriedenheit **M. Esßl, Bator, Galizien.** 19565

# Wagner'sche Geschäftsbücher-Niederlage

Innsbruck

**Karlstrasse Nr. 4**

empfehl den verehrlichen öffentlichen, sowie Privat-Aemtern und Kanzleien, Sparkassen, Bankinstituten, Agenturen etc., den P. T. Handels- und Gewerbetreibenden ihr reichhaltiges Lager von

## Geschäftsbüchern aller Art

in allen Grössen, Formaten und Stärken, wie:

Haupt- und Kassabücher, Strazzen, Kopierbücher, Wechselbücher, Hotelbücher, Schankbücher, Schichtenbücher, Kommissionsbücher, kleine Einschreibbüchln für den häuslichen Bedarf

zu **Original-Fabriks-Preisen!**

## Fleisch, la Geflügel.

Frisches, vorzügl. Knochenfreies Kalbschlagel- oder Lungenbratenfleisch je 5 Kilo fl. 2.80, fettes geschlachtete und sauber gerupfte Gänse oder Kapannen je 5 Kilo fl. 3.20, frische Tebutter 5 Kil. fl. 5.50, fette Tafelkäse 5 Kilo fl. 2.20, versendet alles franko gegen Nachnahme **M. Raubow** in Brzesko, Galizien. 19612

## Christbaumäpfel

per Kilogramm von 10 Kr. aufwärts. **Feine Tafeläpfel, Nüsse, Haselnüsse, Dateln** etc. etc. 19634

empfehl

**Obsthandlung, Adamgasse 16 im Laden.**

1000

verschiedene Sachen für den Christbaum finden Sie bei Rudolf Daler, Anichstraße 9. W3808

## Frau Irma Schenker

erlaubt sich den geehrten Damen anzuzeigen, daß sie mit einer Kollektion

**modernster Mieder (Stoka-Mieder) eleg. Seidenblusen, Jupons, feinsten Wäsche**

**Hotel „Stadt München“**

hier eingetroffen ist. 19621-311

## Geschäftsmann

bittet um ein Darlehen von K 60 gegen Sicherstellung. Rückzahlung K 70 im Februar. Geehrt Herren wollen ihre Adresse unter „K. H.“ im Annoncen-Bur. Wintler hinterlegen. 3607 W

## Wiener Wäsche-Fabrik

sucht best. eingeführten Vertreter für Tirol und Vorarlberg. Restekt ert wird auf nur erste Kraft. Zuschriften unter „Felles Centre“ an das Annoncen-Bureau Winkler. W3806



Köstlichste Schweizer Milch-Präparade.

Hauptniederlage und Alleinverkauf für Innsbruck u. Umgebung bei Valentin Riegermann, erziehöglicher Kammerreferant, L. Spezialgeschäft für Zucker und Schokoladewaren. 451-52116

## Meister-Krankenkasse Innsbruck.

Zu der am Freitag stattfindenden Beerdigung unseres Mitgliedens Herrn

**Eugen Ranzi**

ladet zu zahlreicher Beteiligung ein. Ort: Beichtkapelle St. Nikolaus, Zeit: 3 Uhr Nachmittag. 19619 **Der Vorstand.**

## Gesucht

auf 1. Februar 1905 in ein gut bürgerliches, sehr religiöses Haus auf dem Lande, eine brave, gesunde und verlässliche Person resetzten Alters zur Pflege von 3 Kindern im Alter von ein Viertel bis vier Jahren. Anträge erbeten unter „Unterinntal“ an die Expedition d. Bl. 19416-312

Allen Bücherfreunden empfehlen wir unsern diesjährigen

## Weihnachts-Katalog

der auf 200 Seiten eine Auswahl der empfehlenswerten Werke in deutscher, französisch und englischer Sprache, ein Verzeichnis von Bildern, Photographien, Landgrafuren und photographischen Apparaten enthält. Derselbe bietet einen sehr ausführlichen Führer durch die Weihnachts-Literatur und wird gratis abgegeben. 18712-414

**B. Lehner (Wilhelm Müller)**

K. u. K. Hof- und Univ.-Buchhandlung Wien, Graben 31.

## Keller

nächst dem Staatsbahnhof in Willten, ist auf sofort zu vermieten. Anzufragen bei Hofler u. Erhart, Erlersstraße Nr. 4. 19629

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten, Bruder, Schwiegersohn und Onkel

den wohlgeborenen Herrn

# Josef Walch

Pferdehändler

nach kurzem, schwerem Leiden und Empfang der heil. Sterbsakramente heute um 11 Uhr Vormittag im 56. Lebensjahre zu sich abzurufen.

Das Leichenbegängnis findet Freitag den 16. d. M. um 4 Uhr Nachmittag vom Trauerhause, Kochstraße Nr. 4, aus auf dem städtischen Friedhofe statt.

Der Seelengottesdienst findet Samstag den 17. ds. Mts. um 8 Uhr früh in der St. Jakobs-Pfarrkirche statt.

Innsbruck, den 14. Dezember 1904.

Die tieftrauernde Gattin

**Lina Walch geb. Staudt**

im Namen aller Verwandten.

L. Tir. Leichenbestattungs-Anstalt „Concordia“ des Al. Pirchners Nachf. Jos. Neumair.



## Danksagung.

Anlässlich des Todes unserer lieben unvergesslichen Frau, Mutter, Tochter und Schwester, der wohlgeb. Frau

# Rosa Kirchlechner

Professors-Gattin

sind uns so viele herzliche Beweise inniger Theilnahme entgegengebracht worden, daß wir außer Stande sind, jedem einzelnen zu danken. Wir danken daher allen und jedem für die innige Theilnahme sowie für die so zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse.

Die tieftrauernden Familien:

**Kirchlechner-Kiechl.**

Alois Pirchner's Nachfolger, I. tirolische Leichenbestattungs-Anstalt „Concordia“ in Innsbruck.

## Monogramm-Prägungen

auf Briefpapiere und Karten etc. in schönster Ausführung billigt bei 19460

**S. Rigattini,**

Imrain 3 (neben der Imntasferne).

Grosse Partie

## Winter-Kleider-Stoffe

statt 90 kr. bis fl. 1.20 nur

**60** kr.

bei 4-4

**Franz Jos. Gatt,**

Herzog Friedrichstr. 38.

## Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme während der langen Krankheit, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester, des wohlgeborenen Fräuleins

# Sofie Pircher

danken wir hiemit allen und jedem auf das innigste.

P1074

Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister.

Alois Pirchner's Nachfolger Josef Neumair, „Concordia“, Innsbruck.

Die Generalagentschaft der k. k. priv. Assicurazioni Generali

in Innsbruck, Karlstraße Nr. 3

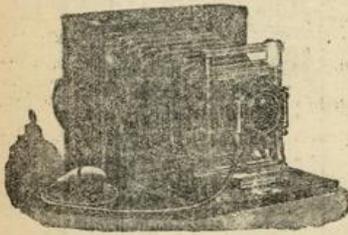
sucht tüchtige 19259

## Inspektoren der Lebens-Versicherungsbranche

für die Kronländer Salzburg u. Vorarlberg. Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. Photographie nur schriftlich.

Beliebles

# Weihnachts-Geschenk



## Photographische Apparate

### Hand-Camera      Stativ-Camera

mit vorzüglichen Objektiven.

- Camera „Nora“, Platten 9x12, K 45—
- Camera „Mara“, „ 9x12, „ 54—
- Camera „Mitra“, „ 9x12, „ 59—
- Camera „Reform“, Platten 9x12 und Films 8x10 1/2, K 78—
- dto. Klapp-Zäpfchen f. Film 8x10 1/2 und (Kodak) Platten 9x12 K 95—
- dto. dto. „Nixe“, dto. K 105—
- dto. dto. „Wizard“, Platten und Film 8x10 1/2, K 110—
- Camera „Paris“, Plattenform 13x18, K 145—

Die genannten Cameras sind durchgehend Neuheiten zu ganz besonders billigen Preisen und vollendetester Ausführung.

Die Ausstattung dieser Cameras ist: Neueste amerik. Vergrößerung mit Triebkurbel mit besten opt. Objektiv, auf- und dopp. Bodenansatz mit Lederballen und feinsten schwarz. Lederbezug, sowie Etui mit 3 Kassetten.

### Umtausch gekaffet.

Stative, Moment-Verschlüsse, Albums für alle Größen, Diapositiv-Nahmen, sowie alle photographischen Bedarfsartikel äußerst billig und in großer Auswahl bei

## A. Schlumprecht

Kammerlieferant Sr. F. u. F. Hoheit des Herrn Erzherzog Eugen

Handlung und Versandhaus photographischer Apparate und Utensilien

Innsbruck  
Triumphforte.

Schönes, prakt. Weihnachtsgeschenk.

# Riessner-Öfen

Anerkannt erste Marke.



Original-Patent-Regulator.

Hygienisch idealstes System.

Gasausströmung und Explosionen ausgeschlossen.

Innsbruck: Peter Paul Heigl, Südbahnstr. 10.

Herabgesetzte Preise! Grosse Auswahl!

## Den Sieg über sämtliche elektr. Taschenlampen hat „Record“ errungen!

Die im Handel vorkommenden elektrischen Taschenlampen sind durchwegs Trockenbatterien, die sich schon vom Moment der Fertigstellung an durch Oxydierung anfangen, daher selbst, ohne benutzt zu werden, nach wenigen Tagen nicht mehr leuchten. Diese Uebelstände werden durch die Taschenlampe „Record“ mit Dr. Scheidings aufladbarer Star-Batterie vollständig beseitigt. Die jeder Batterie beigegebene Dr. Scheidings Elektrolyt-Lösung zum Selbstfüllen, wie bestehend, bleibt dieselbe immer im neuen. Das Nachfüllen ist derart einfach, daß es auch von Kindern ausgeführt werden kann. Ein Verberben der Zelle ist gänzlich ausgeschlossen und wird für die Dauerhaftigkeit 5 Jahre garantiert, kein Verschleiß, höchste Verwendlichkeit. Komplette Taschenlampen mit Star-Batterie Elektrolyt-Lösung und Gebrauchsanweisung per Stück K 3.90, drei Stück K 10.90. Einzelbatterien samt Zelle per Stück K 2.10, drei Stück K 6.80. Alleinverkauf gegen Voreinleistung oder Nachnahme des Betrages durch das



Neuheiten-Depot **J. S. Habinowicz, Wien, VII., Lindengasse 258.** Taschenlampen mit Trockenbatterien, die sehr vielzeitig injiziert worden, liefern auf Verlangen um K 1.50

## Billige, praktische Weihnachts-Geschenke

- Damenschoss, Teil, mit Tuch oder Samt gepolst, 1 fl. 95 fr.
- Tiroler Loden-Schoss, reine Schafwolle, unverwiltlich 4 fl. 85 fr.
- Damenkragen mit Kapuze, Doublstoff, 1 1/2 n lang, 5 fl. 85 fr. 19376-543

### A. Walchenstein

Damen-Kollektion  
Eigene Erzeugung  
4 Müllerstraße 4

En gros      En détail.

## Briefpapier

in Kassetten, Mappen und lose, von den feinsten, echt englischen Papieren bis zu außerordentlich billigen Qualitäten bei 19522-312

### Max Jeggle

Museumstraße 8. — Filiale: Kurstraße Nr. 14

## Maßgeflogel

steirische Boucards, Enten, Gänse, steirische Eier frisch bei Max Stäger, Universitätsstraße Nr. 7. Auch Postverkauf. 19224-1547

## ! Ein grosser Fehler!

wäre es, wenn Sie Ihre Weihnachts- und Neujahrs-Einkäufe besorgen würden, ohne vorher das Geschäft Burggraben 23 und Stiftgasse 7 besucht zu haben.

Billigste Einkaufsquelle und reichste Auswahl! Sämtliche Papier-, Schreibwaren und Schulartikelf. Christbaumschmuck in grösster Auswahl. Grösstes Lager in Weihnachts- und Neujahrskarten.

Moderne, praktische Bureau-Artikel zu Original-Fabriks-Preisen. Plüsch- und Lederwaren. Salten für alle Instrumente. Albums für Postkarten, Photographie und Poeste. Kalender aller Art.

Echte Japan-Fächer und Dekorations-Gegenstände. Auf sämtliche Geschenk-Artikel wird bis Ende 1904 ein Barzahlung-Nachlass von 5 bis 10 Prozent gewährt.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht ergebendst  
Ferdinand Ueider.  
Burggraben 23 u. Stiftgasse 7

GEHILFE 1892. **RUDOLF** **GEBURTH**  
K. U. K. HOF. MASCHINIST



Größtes und reichhaltigstes Lager von Heiz-Öfen aller Größen in einfacher u. elegantester Ausstattung.  
REGULIER-FÜLLNACHEN von K 1.— aufwärts.  
Spezialität: in allen Farben in einer emaillierten Ofen.  
IPAL-, FÖRGE- und LÖSCHEN-ÖFEN in allen Größen. GAS-ÖFEN, EISEN- u. GELB-ÖFEN, BACKÖFEN, LÖSAPPARATE etc.  
Spezial-Kataloge gratis und franco. TELEPHON 564.  
2-17112

Zur Bekämpfung und Sintahaltung übermässiger Korpulenz ist das geistlich geprüfte

### Gracilen

ein vollständig unschädliches, rein diätetisches, stets sicher wirkendes Mittel, erfordert keine besondere Lebensordnung (Diät) und wird auch von empfindlichen Magen leicht vertragen. In Sanatorien und von praktischen Aerzten mit bestem Erfolg erprobt. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung 7 Kronen. Tägliches Vorkommen gegen Voreinleitung des Vertrages oder der Nachnahme durch den Erzeuger Dr. J. K. M. A. Apothek. zur Hoffmann, 61 Engländer-Allee 89/P bei Graz 1313

## Wohnungs-Anzeigen

### Sofort zu vermieten

schönes unmöbliertes Zimmer, eventuell mit Küchenbenützung, nur an sehr ruhige Partei. Anatomiestraße 13, im Laden. 19604

### Sofort zu vermieten

ist eine kleine Wohnung für eine oder zwei Personen. Näh. Hötting, Schneburggasse 36. 19599

### Eine Wohnung

mit 2 Zimmer und Küche wird in der Nähe der Bahn von kinderloser Partei auf Februar gesucht. Adresse unter Nr. 19598 in der Exp.

### Möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang wird gesucht. Angebote mit Preisangabe unter „M. L.“ an die Exp. 19597

### Zwei Zimmer

möbliert, heizbar, sind an zwei anständige Herren sofort oder auf 1. Jänner zu vermieten. Pfarrgasse Nr. 1, 2. Stock rechts. 19596

### Ein Parterre-Zimmer

schön möbliert, gut heizbar, mit separatem Eingang, ist wegen Abreise an einen stabilen Herrn sofort bei kinderlosem Ehepaar im Zentrum der Stadt zu vermieten. Museumstraße 13, Parterre (hinter dem Museum). 19446—211

### Sonnige Wohnung

mit 2—3 Zimmer, Küche und Zugehör, von einer stabilen Partei (alleinstehende Dame) auf Wai-termin gesucht; nur Parterre, ersten oder zweiten Stock im Zentrum der Stadt. Offerte unter „Woh- nung 63“ an die Expedition erbeten. 19548-212

### Wohnung mit 2 Zimmer

Alten und Küche ist an eine anständige Partei sofort oder 1. Jänner zu vermieten. Seilergasse 7, ersten Stock. 19573—212

### Möblierte Zimmer:

P1070

Herzog Friedr.ichstraße 7, zweiten Stock links. Pfarrplatz 2, ersten Stock links (unmöbliert). Speckbacherstraße 19, dritten Stock. Solingasse 3, Hochparterre rechts. Anatomiestraße 17, Parterre (Preis 6 fl.)

### Schöne, große Wohnung

7 Zimmer, sehr schön gelegen, elektr. Licht, Balkon und allem Zugehör, Obstgartenbenützung, prachtvolle Aussicht auf sofort oder Februar zu vermieten. Offerte unter „Haus allein in Mählar“ an Pirchner's Ann. Bureau erbeten. P1071

### Unmöbliertes Zimmer

groß, freundlich, in schönem Radg. Gebäude, ersten Stock zu vermieten. Adamgasse 19, Part. rechts.

### Wohnung auf Mai ermin

mit 4 Zimmern samt Zugehör, ebenerdig oder im ersten Stock, zu mieten gesucht von stabiler, kinder- loser Partei. Offerte unter „G. N.“ an die Ex- pedition. 19632—511

### 2 Lokale

sind in der Weinhardstraße Nr. 1 im Stöckl auf 1. Jänner zu vermieten. Näh. dortselbst im ersten Stock. W3493

### Ein großes, sonniges Zimmer

ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten. Maria- hilf 48, dritten Stock. 19630

### Süßlich möbliertes Erkerzimmer

gassenförmig, separatem Eingang, elektrischem Licht, Badebenützung, mit oder ohne Pension, ab 1. oder 15. Jänner zu vermieten. Wenn gewünscht Diener- zimmer. Tempelstr. 2b, ersten Stock links. 19616

### Suche auf 1. Jänner

ein möbliertes Zimmer in einer verkehrtr. Straße möglichst ersten Stock mit elektr. Licht. Gefl. Offerte unter „R. A. D.“ postl. Eppan, Südtirol. 19615

### Ein Zimmer mit Sparherd

ab 1. Jänner 1905, Kirchengalgasse 16 (Hötting) zu vermieten. 19644

### Möbliertes kleines Zimmer,

gut heizbar, mit Aussicht auf die Nordseite, vom 1. Jänner 1905 an zu vermieten. Näheres in der Exp. ds. Bl. unter Nr. 19658. 311

### Ein schön möbliertes,

gut heizbares Zimmer mit elektrischem Licht, ist bei kinderloser Familie zu vermieten. Anichstraße Nr. 19, Parterre rechts. 19649—311

### Zimmeranzeige.

Ein unmöbliertes, heizbares Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres im Kirchner-Reubau (Prabl) im 3. Stock. 19647

## Käufe und Verkäufe

### Kleines Brückenwagert

wird zu kaufen gesucht. Offerte unter „Brücken- wagert“ an die Expedition erbeten. 19545-312

### Eine Schreibzimmer-Einrichtung

wird zu kaufen gesucht. Angebote sind unter „J. L. 1904“ in der Exp. zu hinterlegen. 19489-313

### Mittelgroßes Bauerngut bei Innsbruck

ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Inn- straße 91, Parterre. 19617—211

### Flottenrock und Sommerhose

für große Statur billig zu verkaufen. Adresse im Ann.-Bur. Winkler unter Nr. 3584. W

### Schottische Schäferhunde

6 Wochen alt, billig zu verkaufen. Maximilianstr. 1 (Ecke Adamgasse) Parterre rechts von 8—11 Uhr. W

### Winterkleider, Jacken, Krägen, Blusen,

Hüte, sowie eine große Weihnachtskrippe samt Fi- guren billig zu verkaufen. Näh. Stafflerstraße 6, zweiten Stock links. W3605

### Nohseidenkleid bester Qualität

neu, für Gesellschaft und Straße geeignet, ist unter halbem Anschaffungspreis um 35 Gulden abzugeben. Adresse in der Exp. unter Nr. 19608.

### Paffend als Weihnachts-Geschenk

wäre ein Mayer-Lexikon, neuere Auflage (18 Bände) zu haben. Preis 35 fl. Mariahilf Nr. 48, dritten Stock. 19627

### Billig zu verkaufen

sind in der Schöpfstraße Nr. 37 im Laden: Gute Belfertartoffel, Koch- Tafel- und Christbaumäpfel (nach Star und Kilo), täglich frischer Tafel- und Kochbutter, sowie frische Trint- und prima Kalk- eier. Beste Qualität zugesichert. P1078

### Neuer Schlafdivan

ist billig zu verkaufen. Jausstraße Nr. 18, gegen- über dem Rutscher Augusti. 19624

### Wintermantel

für Staatsbeamte, sehr schön, ist preiswert zu ver- kaufen. Näheres Innstraße Nr. 109, ersten Stock, von 2—6 Uhr nachmittags. 19633

### Kinder-Eisenbahn

gut erhalten, mit Geleise, wird zu kaufen gesucht. Briefe unter „A. H.“ an die Exp. erbeten. 19657

### Günstig zu kaufen

sind wegen Auflösung eines Privatkellers, alte, ab- gelegene Weine, Cognac, Scherry, Malaga, Oporto und verschiedene Bordeaux. Adresse in der Expe- dition unter Nr. 19650.

### Zu verkaufen

ist ein neuer Herren-Winterüberzieher für große, starke Figur. Maximilianstraße Nr. 15, ersten Stock links. 19659

### Zu verkaufen

wegen Todesfall ist Zimmer- und Kücheneinrichtung. Heiliggeiststraße Nr. 5, zweiten Stock links. 19656

## Stellen-Gesuche

### Junger Mann

kaufmännisch gebildet, sucht passende Stelle. Suchender kommt bis 20. Dezember selbst nach Innsbruck. Gefl. Anfragen sind unter „Nr. 58“ an die Expedition zu richten. 19643-211

### Tüchtige Wäscherin

mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Plätze zum Waschen und Putzen. Briefe unter „Tüchtige Wäscherin“ an die Expedition erbeten. 19652

### Eine Frau

sucht Plätze zum Waschen und Putzen; geht auch als Bedienerin. Kirchengal Nr. 6 (Stadt), dritten Stock rechts. 19651

### Tüchtige Wäscherin

mit Jahreszeugnissen, sucht Stelle in einem Hotel oder Wäscherei. Briefe sind unter „Wäscherin“ in der Expedition zu hinterlegen. 19648

### Bertrauens-Stellung

als Verwalter, Filialleiter, Buchhalter oder Kassier von kaufmännisch gebildeten, streng soliden, ge- wissenhaftem, verheiratetem Deutschtiroler (Christ), in den besten Jahren, welcher vorzügliche, lang- jährige Zeugnisse aufweisen kann und zur Zeit in Stellung sich befindet, gesucht. Gefl. Angebote unter „A. M. 9“ an die Exped. erbeten. 19620-211

### Junger kaufmännisch gebildeter kautions-

fähiger Mann sucht Stelle als Buchh. lter, event. auch Beteiligung an Unternehmen mit Kapital. Offerte unter „Ber- trauen 400“ an die Expedition erbeten. 19530-212

### Ein Mädchen

17 Jahre alt, beider Landesprachen mächtig, sucht Stellung als Anfangs-Ladnerin in einem gut gehen- den Geschäft, am liebsten in einem Modewaren- Geschäft. Gefällige Mitteilungen Stützgasse Nr. 15 im vierten Stock rechts. 19576—312

### Alterer, militärfreier Mann

verheiratet, mit guten Zeugnissen versehen, sucht dauernden Posten in einem heiligen Geschäft als Ausgeber, eventuell als Einkassierer. Auskunft im Annoncen-Bur. Winkler unter Nr. 3566. W

### Ein Mädchen sucht Stelle

zu einer, wenn auch kränklichen Dame. Südbahn- straße Nr. 6, 3. Stock. 19610

### Eine Ausbills-Kellnerin

sucht für Abends Stelle. Adresse in der Exp. unter Nr. 19598.

### Junges Mädchen

sucht ausbillsweise Posten zu kleiner Familie oder als Zimmermädchen. Offerte erbeten an die Exped. unter „E. W. 1“. 19606

## Offene Stellen

### Steinmetz-Polier.

Für ein hiesiges Baugeschäft wird ein tüchtiger, verlässlicher Steinmetz-Polier gesucht, welcher in allen in sein Fach einschlägigen Arbeiten gut bewandert ist. Adressen mit Angabe des Namens, Alters und der früheren Verwendung ersucht man unter „Nr. 7“ in der Exped. zu hinterlegen. 19609—311

### Ein Fräulein gefesteten Alters

welches die Buchführung versteht, kann sich bei einem sehr rentablen Geschäft auf hiesigem Plage betei- ligen. Eventuelle Übergabe des Geschäftes nicht aus- geschlossen. Briefe erbeten unter „Innsbruck“ an die Exped. 19603

### Köchin oder Mädchen

welches kochen kann auf 1. Jänner unter günstigen Bedingungen gesucht. Landhausstraße 8, zweiten Stock rechts. 19635

### 4 bis 5 tüchtige Tischler

für Bauarbeiten, Fenster und Türen zc. finden dauernde Arbeit bei Dressel u. Pauli, mechanische Tischlerei Bludenz. 19622

### Nette, ordentliche Bedienerin

wird gesucht. Graßmayrgasse Nr. 1, zweiten Stock rechts. 19645

### Eine tüchtige Ladnerin

welche auch Fakturieren kann, wird sofort ausbills- weise in Wögl aufgenommen. Näh. in der Expe- dition d. Bl. unter Nr. 19655.

### Lehrmädchen

aus anständiger Familie wird sofort gesucht. Mar- garethenplatz Nr. 2, Tabaktrafik und Salanterie- geschäft. 19646

### Ein fleißiges braves Mädchen

welches selbständig gut kochen kann und auch Haus- arbeiten verrichtet, wird auf 1. Jänner aufgenommen. Bürgerstraße Nr. 14, dritten Stock. 19633

# Occasion! Weihnachtsverkauf!!

Um mein Warenlager vollständig zu ordnen, habe ich, wie alljährlich, **Schuhwaren aller Art, sowie Herrenhüte**, aus dem korrauten Warenlager ausgestossen und werden dieselben, **solange der Vorrat reicht, um halben Preis abgegeben.**

Ferner werden meine bekannten **Prima Hunya-Hausschuhe** von heute ab, **anstatt 1 Krone 20 Heller, mit 1 Krone** abgegeben.

Da in meinen Schaufenstern zu wenig Raum ist, um alle Sorten auszustellen, wird hiemit jedermann zur Besichtigung der Waren in meinem Lokale höflichst eingeladen und besteht dabei selbstredend **kein Kaufzwang.**

## S. GRAUBART, Museumstrasse 10.

7/2

**A. Quiotti, Zussen, Säringe, Bäckringe, Sardellen, Sardinen und Tunfisch**  
empfeht 18260  
**Johann Wille,**  
Kndr. Güterstraße 10.



**P Kaiser Panorama**  
Innsbruck-Wilten  
Maximilianstrasse 1b nächs der Triumphforte.

Das Panorama befindet sich von jetzt an in **Neubau neben dem bisherigen Lokal.**  
**Vom 11. bis 17. Dezember:**  
**Neue Spezialserie!**  
Eine herrliche Reise am

## Garda-See

Malerischer Ausblick über den Ort Nago und den See Gebirgsenerie beim Sarche Ausfluss, Hafen und Häus von Torbole, Ausblick am Wolo von Riva, Riva n. Umgebung, Scenerie an der Ponale-Strasse, der Ponale-Fall und die Schlucht, Panorama von Limone, Tremosina-Campione, Tignes, schroffe Felsenmassen bei Gargan, Maderno, Gacione, Saso, Ausblick von Danaper auf Simione und Sossolazzo, Barolone, Hafen, Häuser um Schloss Garda, St. Vigil, Malcesine, Fischer-Bauken und Schiffbauern am Garda-See etc. etc.

In Vorbereitung vom 18. Dezember 1904: Das interessante **Heidelberg und das Neckartal.**  
Der Bilderwechsel erfolgt regelmäßig jeden Sonntag  
Entrée 15 kr., 10er 10 kr., Abonnement für 3 B. 13708  
Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.

## Dank.

Für den zahlreichen Zuspruch und für die Teilnahme an den

## Konzerten der „Flotten Geister“

erlaube mir ergebenst zu danken und gleichzeitig anzuzeigen, daß ab Substener Abend im Café-Restaurant Stadthalle wieder täglich Konzerte der Kapelle stattfinden werden.

Auch können die B. L. Vereine und Veranstalter von Fackelzugunterhaltungen näheres über die Bestellung der Musik im Café-Restaurant Stadthalle erfahren.

Hochachtungsvollst

**Anton Schulz**  
Kapellmeister.

19580-2/2

**Nüsse und Südfrüchte**  
billigt bei 18896-2/2

**Heinrich Kosko**  
Seilergasse Nr. 20.

## Heiratsantrag.

Bildhauer, 31 Jahre alt, hübsche Erscheinung, Tiroler, wünscht mit bravem Fräulein oder junger Witwe behufs Ehe bekannt zu werden. Einiges Vermögen zur Gründung eigenen kunstgewerblichen Geschäftes in München erfordert. Beste Referenzen. Gefäll. Briefe unter „Bildhauer 1904“ postlagernd München II. 19591-3/2

**Kaufe** zu höchsten Preisen Oelgemälde alter und moderner Meister, Aquarelle, Handzeichnungen, Antiquitäten, alte, schwarze und farbige Kupferstich, Lithographien, Miniaturen, Urkunden, Kunstgegenstände jeder Art etc. Kaufe ganze Sammlungen. Uebernahme von Kunstauktionen. Albert Kende, Kunsthändler, Wien I, Vellastraße Nr. 10. 2-52/29

**Ideal-Flühlampe-Unternehmung**  
**HUGO POLLACK**  
WIEN, VI., Wallgasse Nr. 34 K.  
In allen Staaten patentiert.  
● Ideal-Flühlampe für Petroleum-Naphta.  
Einfachste Konstruktion, leichteste Handhabung, brennt ohne Docht, russch., russ., griech. u. erloschlos Explosionsgefahr gänzlich ausgeschlossen.  
Grösster Lichteftekt. 120-51  
Lichtstärke 80 Kerzen, Verbrauch 1/4 kr. per Stunde  
Versand nach der Provinz promptest.  
Preiskonten gratis und franko.

## Dekorations-Kunstblumen

erreicht naturgetreue Ausführung in tieffiger Auswahl bei 19460

**S. Rigaffini,**  
neben der Junkaserne, gegenüber Café Andra Hofer.

**Normal-Unterkleidung**  
von Prof. Dr. **Jaeger**  
Allerwärts faurikanten W. Rieger-Söhne & Brögenz  
Fabriks-Niederlage in Gross: Wien, I., Kohlmarkt 8.  
Illustrierte Kataloge gratis.

## Italienischer Unterricht

wird ert ill. geschäftliche Korrespondenz und Uebersetzungen werden bejorgt. Meinhardstraße Nr. 4, Partier. 19618-3/1

**Bienenhonig** garantiert naturrecht in 5 kg Blechbüchsen, franco in der ganzen Monarchie, nur K 6.53 mit Nachnahme. Für Wiederverkäufer stellen wir Muster und Offert zur Verfügung. 18044  
**Erster ungar. Honig-Export in Bala-toufö-Kajar (Ungarn).** 28-14

**Haarfärbekamm**  
durch einfaches Kämmen graue od. rote Haare echt blond, braun oder schwarz färben! Vollig unschädlich! Jederlang brauchbar! Täufende im Gebrauch! Stück 5 Kronen. Versandt durch  
**J. Schäfer, Wien II., Kurzbaugasse 4.** 451-10/3

**Saiten**  
für alle Instrumente, von der billigsten bis zur hochfeinsten Sorte. Zubehör für Saiteninstrumente, Notenpapiere, Notenfedern, Bulte, Fitherringe u. s. w. 16954-3/4  
**Ferdinand Weider, Innsbruck,**  
Burggraben 23 und Schützgasse 7.  
Papier, Schreibwaren und Saiten em gros und em detail

**Heute Donnerstag**  
von 5 Uhr abends ab selbstgemachte  
**Schweins-Bratwürstl**  
Restaurations „gold. Adler.“  
19-23

**Leonh. Timmer**  
**Feilenhanerei. Handlung**  
Wörgl, (Tirol).  
Großes Lager aller Gattungen Feilen und Raspeln.  
Spezialität in Metallbögen. Spezialist für Sägen- und Schlichtfeilen.

empfeht sich bestens zum Aufhauen aller Gattungen Feilen und Raspeln unter Garantie für jedes Stück. Wache besonders auf meine Universal-Sägefeilen und Werkzeug-Feilen aufmerksam; selbe sind ihrer Härte und Schanzhaltigkeit wegen eine unübertroffene Spezialität.  
Anerkannt gute Härte. Solide Preise. Schnelle, reelle Bedienung zugesichert. 19514-4/1  
Jedes Quantum alte, abgenützte, dreikantige Sägefeilen werden gekauft. Mühlhagefeilen zum Haen foiten per Stück 25 kr., dreikantige Sägefeilen bis 6 Zoll 10 kr., unter G. ante für jedes Stück.

## Geschlachtetes Geflügel in Fleisch in Butter.

Täglich frische geschlachtete fette Gänse, Enten, Brantshühner, Suppenhühner 5 Kilo K 6.—; frisches Hühner- oder Kalbfleisch, Knochenfrei, 5 Kilo K 5.40; täglich frische, naturreine Tafelbutter netto 9 Pfund K 10.50; hochfeine fette Tafelkäse 10 Pfund K 4.80 versendet franco gegen Nachnahme unter Garantie bester Bedienung **Anton Drobner** in Brzesko, Galizien. 19611

## Danksagung.

Anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten, teuren Vaters ic., des Herrn

# Ernst Lieblein

Inspektor der k. k. österr. Staatsbahnen i. R.

sind uns zahlreiche Beweise der Anteilnahme zugekommen und sprechen wir Allen, besonders dem hohen Präsidium, den Referenten und den Beamten der k. k. Staatsbahn-Direktion Innsbruck unseren innigsten Dank aus.

Innsbruck, den 14. Dezember 1904.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

„Biedt“ des M. Winkler, Innsbruck.

## Freiwillige Feuerwehr Innsbruck III. Kompagnie.

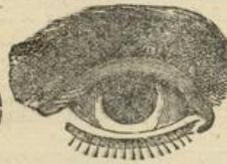
Samstag, den 17. Dezember, findet im Gasthof zum „Goldenen Stern“ im Andreas Hofersaal eine

### Kompagnie-Verlammlung

19613—34

statt. Die Kameraden obgenannter Kompagnie werden ersucht sich zahlreich einzufinden. Zeit: 8 Uhr abends. Das Kommando.

## Als passende, stets willkommene Weihnachtsgeschenke



### Operngläser und Feldstecher

empfehle ich rein und hell zeigend, mit feinsten achromatischen Linsen und großen Okularen, welche auch bei längerem Gebrauch die Augen nicht ermüden. Größte Auswahl moderner Modelle von 9 bis 100 Kronen.

### Brillen und Zwicker

mit Fassungen aus Gold, Silber, Double, Schildpatt, Nickel etc. Jede Fassung wird der Kopfform des betreffenden Trägers genauestens angepasst und stets mit den allerbesten Gläsern korrekter Schleifart versehen.

### Salon-Lognetten

langstielig, aus echtem Schildpatt, sowie Imitation.

### Prismen-Feldstecher

von Busch, Hensoldt, Götz und Zeiß zu Originalpreisen stets vorrätig.

### Aneroid- und Quecksilber- Barometer

in Metallfassungen, sowie geschmackvoll ausgestatteten Holzrahmen mit oder ohne Thermometer. Es gelangen nur genauestens justierte Instrumente zum Verkauf, deren jedes für die Seehöhe des Bestimmungsortes kostenlos eingestellt wird.

### Präzisions-Reizzeuge

fantiges und handliches, speziell für Mittel- und Gewerbebeschulen in anerkannt solider Ausführung.

### Mikroskope

von Zeiß und Reich, sowie Schüler-Mikroskope zu Originalpreisen lagernd.

### Lupen und Lesegläser

mit feinst geschliffenen Linsen in Aluminium-, Nickel-, Messing- und Hornfassungen.

### Projektions-Apparate und Laternenbilder

für jede Lichtquelle eingerichtet, aus der weltbekanntesten optischen Anstalt von Ed. Liebig in Düsseldorf, für Schulen, Vereine und Familien. Alleinverkauf für Tirol und Vorarlberg.

### Photographische Apparate

größte Auswahl der neuesten Modelle erstklassiger Fabriken zu Originalpreisen.

### Experimentier-Kästen

für Mittelschüler zur Ausführung physikalischer Experimente.

### Modell-Dampfmaschinen, Elektromotore, Lokomotiven, Zauberlaternen etc.

## F. MILLER, optisch-mechan. Institut, Innsbruck, Anichstrasse Nr. 2 (Café Maximilian).

Lieferant der k. k. Staatsbeamten. — Preislisten kostenlos.

19495-41

## Praktische Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

### L. Sturm — Burgraben 9

Lederhosen, Hosenträgern, Decken, Kissen etc. 19431

## Auszeichnung.

Das zahntechnische Atelier des August Hruschka, Wilten, Andreas Hofersstrasse, wurde bei der derzeitigen Ausstellung in Wien auf Grund Herstellung neuer Methoden und hervorragender zahntechnischer Leistung mit dem Ehrendiplom und goldenen Medaille ausgezeichnet.

19602 Das Ausstellungs-Comité.

### Mechanische

## Weberei

sucht für Tirol, Vorarlberg und Salzburg brandekundigen Vertreter.

Offerte unter Chiffre „Weberei“ befördert die Ann.-Expd. M. Pözlonyi, Wien IX./1. 19567-241

## Lederwaren

Geld- und Briefsäcken, Mappen, Postbücher, Photographie- und Postkarten Albums, Notizbücher, Rahmen, sowie alle Schreib-Requisiten in bester Qualität bei 19523-241

### Max Zeggle

Museumsstraße 8. — Filiale: Karlsstraße 14.

## Josef Epp

Schneidermeister

Innsbruck, Burgraben 4, I. Stock, empfiehlt sich für alle Neuverfertigungen und Reparaturen. 19607

## Herren- u. Damenkleider

werden zum chemisch Reinigen, sowie zum Ausbessern übernommen. Dortselbst werden auch Aufträge zum Wischen von Parkettböden übernommen und bestens ausgeführt. Seilergasse 16, 4. St. 19605-241

## Empfehlung.

### Täglich frische, vorzügliche, echte Koch- u. Sennerei-Butter

echtes Rindschmalz

bestes Pflanzenfett „Laureol“

sowie echten Honig, Eier etc. empfiehlt besonders zur Weihnachtszeit und für Webereiverkäufer zu äußerst (besonders Rindschmalz zu konkurrenzlosen) billigen Preisen. 19520-343 Hochachtungsvoll

Alois Suler

19 Seilergasse 19.

## Intelligentes junges Fräulein

seit 3 Jahren als selbständige Buchhalterin in einer Fabrik Deutschböhmens angestellt, perfekt in allen Kontorarbeiten, mit wunderschöner Handschrift, sucht auf Neujahr ihre Stelle zu verändern. Vermittlung gegen Honorar nicht ausgeschlossen. Angebote unter „R. Sch.“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 19295-242

# Lithopone-Farben

sind die besten, billigsten und vollkommen giftfreien Anstrichfarben für Holz, Metalle und Mauerwerk.

Eingetragene  Schutzmarke.

Zu beziehen durch alle Farbhandlungen der Monarchie. **Lithopone- und chemische Fabrik Käsern bei Salzburg.**  
Bureau: Wien, I., Wallnerstrasse 11. 132-15-12



Gott hat es gefallen, heute den 14. Dezember unsere liebe Tochter, Mutter, resp. Schwiegermutter

## Elise Vettori geb. Reinthaler

nach kurzem, schwerem Leiden zu sich abzurufen.

**Rudolfine Geist**, Arztiens-Gattin, als Tochter

**Cordula Reinthaler**, als Mutter

**M. U. Dr. G. Geist**, als Schwiegersohn.

Pfunds, den 15. Dezember 1904.

19637

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines innigstgeliebten Gatten, des Herrn

## Franz Lechner

Sonnenwirt in Hall

sowie für die außerordentlich zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse, dankt besonders dem Krieger- und Schützenbund, den Veteranen-Vereinen Wilten, Kofsch, Wattens und Hall, der Feuerwehr, der Marianischen Kongregation, allen und jeden, der dem teuren Verstorbenen die letzte Ehre erwies.

Hall, den 14. Dezember 1904.

19427

Die tieftrauernde Witwe.

### Weihnachts-Verkauf.

#### Partie Kleiderstoffe

statt fl. 1 bis fl. 1.60 nur **40 kr.**  
per Meter.

#### Resten-Verkauf

bei 36-6/6

### Franz Jos. Gatt

Herz. Friedrichstr. 38.

### Bilder- u. Malzbücher

Malzkästen, Farbstifte und Farben u. s. w.  
stammend billig bei 19460

### S. Migattini,

oben der Juntajerne, gegenüber Café Andri Doser.

### Praktisches Weihnachts-Geschenk für jeden Haushalt.

#### Java-Kaffee, direkt vom Pflanzler

Verfand das 5 Kilo-Zäckchen verzollt und franko,  
speisefrei jeder Poststation.

Marke Javaslor Superfein „roh“	fl. 6.65
fein grün	fl. 6.20
Javabrazil-Mischung	fl. 5.75
Kapuziner-Mischung „gebrannt“	fl. 7.—

Auch andere Kaffeesorten billigst.

18882-614

#### Tee

1 Kilogramm fl. 2.80, fl. 4.—, fl. 5.50.  
Preisliste gratis und franko.

### TURK & C<sup>o</sup>

Plantagenbesitzer auf Java. — Versand vom  
Hafendepot TRIEST, Aquedotto 62.

Das praktische 19517-412

### Weihnachts-Geschenk

für die Hausfrau bleiben immer schöne Horn-  
Rüchengerätschaften. Für Kinder: weiße Tiere aller  
Arten, Wagen, Bauernmöbel, Kegelspiele, Wasch-  
trüge, Kochgeschirre; das billigste Spielzeug sind die  
Pantlozen, die Sie nur bei H. S. Weiss, Maxi-  
milianstraße 17, Ecke Speckbacherstraße, bekommen.  
Zufußstreifer und Strohmatte von 16 kr. an



Von tiefstem Schmerz gebeugt, gebe ich im Namen der übrigen Verwandten gebrochenen Herzens die tiefschmerzliche Nachricht von dem Ableben unserer innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin und Mutter, der wohlgeborenen Frau

## Josefa Hundegger

welche am Dienstag den 13. Dezember um 12 Uhr nachts nach schmerzvoller Krankheit im 56. Lebensjahre verschieden ist.

Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird am Freitag den 16. Dezember um 3 Uhr nachmittags vom Köstlwirt in der Höttingerau aus auf dem Mariahilfer Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Der Seelen-Gottesdienst wird am Samstag den 17. Dezember um 8 Uhr früh in der Pfarrkirche zu Mariahilf abgehalten.

Hötting bei Zinsbrud, den 14. Dezember 1904.

**Johann Hundegger**, Gutspächter  
als Gatte

auch im Namen der Kinder Anna, Josefa, Maria, Aloisia, Johanna und Noja.

### Präzisions-Taschenuhren

**A. Lange & Söhne, Glashütte Sa.**

Zu beziehen durch alle feineren Uhrengeschäfte. 28 Präm.

316-1019

**Fette, geschopppte Indian**  
und Gänse, rein gepunkt, per Kilo 75 kr., geschopppte  
Kapaune per Kilo 1 fl. 5 kr., fette Brathühner und  
Poulards per Kilo 75 kr. versendet bei Nachnahme  
in 5 bis 10 Kilo-Postpaketen Anton Maueritsch,  
Hafersburg (Stiermark). 19592

### Adressen aller Berufe

u. Länder zur Versendung v. Offerten bef. Geschäfts-  
verbindungen mit Postgarantie im inuen. Adressen-  
bureau Josef Rosenzweig u. Söhne, Wien, I. Bäcker-  
gasse 3. Interurb. Telephon 10881. Prospekte franko  
Budapest V., Nador utca 13. 19562-1011

# Weihnachts-Verkauf!

## Warenhaus M. Obexer.

18895-414

Grosse Partie in Seidenstoffen  
Wollkleider, Waschstoffe sowie Reste  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wollen Sie ein schönes Weihnachten feiern?

so müssen Sie an Ihren „Weihnachtsbaum“ unbedingt das



**Christbaum-Geläut**

Klinge, Glöcklein, K'inge

anbringen. Nach Anzünden der Kerzen ertönt das in 3 verschiedenen Tönen harmonisch abgestimmte Christbaumgeläut und erzeugt die wunderbar schöne Illusion eines in der Ferne ertönenden Glockengeläutes. Alt und Jung ist entzückt von dieser wirklich reizenden Idee. Karton mit 3 Apparaten gegen Einsendung von Mark 1.35 franko überallhin, unter Nachnahme Mark 1.65.

Johannes Kriege

Magdeburg 1.

19333-312



**Dr. Lahmann's**

**vegetabile  
Milch**

Der Kuhmilch zugesetzt, bildet das  
der Muttermilch gleichkommendste  
Nahrungsmittel für Säuglinge.

Man verlange ausführliche Abhandlung von

**Hewel & Veithen**, Kaiserl. Königl. Hoflieferanten, **Wien I.**

Dr. Lahmann's Unterbekleidung, Engros-Alleinverkauf bei F. Kindt, Wien, I, Spiegelgasse 11. Preisliste  
und Bezugsquellen auf Wunsch. 316-213

**Zahnstiller**  
Sitou lindert Zahnschmerz. Flacons à 70 h und K 1.10.  
H. Winklers Stadtapotheke, ferner Apotheke zur Mariabasilika,  
Innsbruck. 306-1219

**Einige bessere Herren**

finden guten Mittag- oder Abendtisch. Adresse in  
der Exp. unter Nr. 19601.



18279-011

**Johannesdorfer- u. Ofegger-Kohle**  
empfehlen hochachtungsvoll  
F. Engerleser, Lager Station Witten.

**Weihnachts- und  
Neujahrs-Postkarten**  
in reichlicher Auswahl bei 19460

**S. Nigottini,**

neben der Zinkfabrik, gegenüber Café Andrá Hofer.

Wer will sich gut unterhalten?  
**Gesellschaftsspiel „Kegelklub“**  
Süßst interessant!



Sowohl für Erwachsene  
als auch für Kinder, und  
können beliebig viele Per-  
sonen daran teilnehmen.  
Schöne und interessan-  
tere Unterhaltung in je-  
dem Familienkreise, Ver-  
eine, Klubs, Gasthäuser etc.  
Preis per komplettes  
Spiel samt Anleitung  
nur fl. 1.25.

Alleinverkauf per Nachnahme durch 3-212

**F. S. Nabinowicz, Wien, VII., Lindeng. 2158.**

**Prima Nürnberger  
Ochsenmaulsalat**

in feinsten Qualität, per 4 Liter-Postdose mit Folz-  
decke 4 K 20 h franko gegen Nachnahme (bei Bahn-  
bezügen billiger) offeriert 19244-614

**Erste Nürnberger Ochsenmaulsalat-Fabrik**  
Leonhard Käser, Nürnberg 6.

Jährlicher Versand über 15.000 Post- u. Bahntollis.

**Verloren wurde**

ein Ehering mit dem Datum 14./9. 1903. Der red-  
liche Finder wird gebeten, denselben Biaduktbogen  
Nr. 6 abzugeben. 19600

# Gebrüder Colli, Kunst- tischlerei, Innsbruck

Kammerlieferanten Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Eugen von Oesterreich

laden ein P. T. Publikum zur freundlichen Besichtigung ihres reich assortierten Lagers von Möbeln und Dekorationsgegenständen

## Filiale: Rudolfstrasse 6

ergebenst ein und bitten um gütige Zuwendung von Weihnachtsbestellungen.

Grösste und feinste Auswahl zu Geschenken aller Art.

19628-41

## Gasthof Hellenstainer.

Heute Donnerstag

Selbstgemachte Blutwürste.

Um geringsten Zuspruch wird gebeten. 19625



## Ballfächer

in großer Auswahl zu staunend billigen Preisen empfiehlt W 3413-211

C. Brenzinger, Anichstr. 4

Zu Weihnachts- u. Neujahresgeschenken

empfiehlt

## Näh-Maschinen

in größter Auswahl, bekannt nur solideste Fabrikate, auch zum Kunststicken u. Stoppen, zu billigsten Preisen. 19626-211



Fahreräder, 19626-211

Modell 1905, Prima-Fabrikate, empfiehlt

J. Kaufmann, Maschinengeschäft, Innsbruck, Karlstr. 6.

Untericht gratis. Neulle Garantie. Geschäftsbetrieb über 30 Jahre. — Mechanische Wertstätte.

## 150 Kronen

werden gegen gute Sicherstellung anzunehmen gesucht. Offerte erbeten unter „M. O. 1905“ an das Ann.-Bür. Birkner. P1072

## 1 bis 2 stabile Herren

finden einfache, gute bürgerliche Kost bei allein-stehender, gebildeter Frau. Adresse in der Exped. unter Nr. 19654.

## Weihnachts-Arbeiten

jeder Art, auch angefangene Arbeiten zum Vollen-den, übernimmt Frau Anna Klob, Museumstr. 13, Partiere (hinter dem Museum). 19638

## Halt! halt! halt!

Frisch angekommen:

10.000 Paar Hunja-Filz-Hauschuhe

für Damen 48 kr., für Herren 48 kr.

Warenhaus zur „Größten Billigkeit“

Innsbruck, Maximilianstr. 11, gegenüber der Herz-Jesulirche. — Lieferant der k. l. Staatsbeamten.

## Jagd Gelegenheit

in Innsbrucks Umgebung gesucht. Zuschriften unter „Nimrod 22“ postlagernd Innsbruck erbeten. 19609-343

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel, den Herrn

## Georg Kenzwalner

28 Jahre lang Aufscher bei der Firma Baumwiesler Aorer in Innsbruck versehen mit allen heiligen Sterbsakramenten, im Alter von 55 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung erfolgt morgen Freitag um 4 Uhr nachmittags vom Neuhaus-Kreuz aus auf dem Wittener Friedhof statt.

Der hl. Seelengottesdienst wird am Samstag, den 17. Dezember, um 1/2 8 Uhr früh in der Wittener Pfarrkirche abgehalten.

Innsbruck, am 15. Dezember 1904.

Der trauernde Schwager:

Alois Gantioffer, Gutspächter am Schloß Mendelberg  
im Namen seiner Geschwister und Verwandten.

1. Beichenaufbahrungs- und Beerdigungs-Anstalt „Humanität“ des H. Müller in Witten.



In Gottes Rathschlusse war es bestimmt, unseren innigtgeliebten, unvergesslichen Gatten, Vater, Schwager und Onkel, den wohlgebornen Herrn

## Eugen Ranzi

Friseur

nach langem, schwerem Leiden und Empfang der heil. Sterbsakramente im Alter von 53 Jahren selig einschlafen zu lassen.

Die Beerdigung erfolgt morgen Freitag um 3 Uhr nachm. von der Leichenkapelle St. Nikolaus auf dem dortigen Friedhofe. Die heil. Seelenmessen werden in verschiedenen Kirchen gelesen.

Innsbruck, den 15. Dez. 1904.

Rosa Ranzi geb. Conti  
als Gattin

im Namen ihrer unmündigen Kinder und aller übrigen Verwandten. 19642

## Gesucht werden:

Privat-Köchinnen, Mädchen für alle Arbeit, Kindsmädchen, Extramädchen, Herdmädchen, Stubenmädchen, Bedienerin, Abwascherin.

Frau Marie Ellensohn, Dienst- und Wohnungsvermittlungs-Bureau in Hötting, Höttingergasse 4.



## Hüte

aus Loden, Pflösch und Haar, für Herren und Damen.

## Handschuhe

in größter Auswahl.

Strümpfe etc.

empfiehlt ergebenst

Alois Witting

Innsbruck

Maria Theresien- und

Lantheustrasse.

## Advokatur-Concipient,

tüchtig, mit etwas Kanzleipraxis, letztere nicht unbedingt nötig, zum ehesten Dienst-antritte in deutschem Provinzorte Tirols gesucht. Gesf. Antr. vermittelt Birkners Ann.-Bureau. P 1078